

Dresdener Volkszeitung

Organ für das werktätige Volk

Hauptredaktion: Dresden
Sabon & Comp., Nr. 1208

Verantwortl. Red.: Max Hoff, Dresden
und Sachliche Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bestellungspreis: Die 29 mm breite Monatszeitschrift 30 Pf., die 90 mm breite Familienzeitschrift 1,50 M., für außerortliche Anzeigen 25 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietschwa- 40 Proz. Rabatt. Für Fernübertragung 10 Pf.

Redaktion: Weinbergpl. 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprechstunde von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Weinbergpl. 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Bestellungspreis: Die 29 mm breite Monatszeitschrift 30 Pf., die 90 mm breite Familienzeitschrift 1,50 M., für außerortliche Anzeigen 25 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietschwa- 40 Proz. Rabatt. Für Fernübertragung 10 Pf.

Nr. 174

Dresden, Donnerstag den 29. Juli 1926

37. Jahrg.

Aufmarsch mit Gewehr

Entwicklung und Wesen der Kleinfalberchieherei

In der Leipziger Volkszeitung veröffentlicht ein Zauderer bemerkenswerte Ausführungen über die schützende Entwicklung der unter der harmonischen Masse sportlicher Betätigung ein keineswegs harmloses Ziel erscheidende Schießklub, die bekanntlich in Sachsen sich besonders üppig entfalten konnten. Aus diesem Aufsatz geben wir die folgenden Stellen wieder:

Nicht und mehr tritt in Sachsen wie im ganzen Reich die Organisation und Tätigkeit der Kleinfalberchieherei in das Bewußtsein der aufmerksamen politischen Beobachter. Der einzelne Sportschütze hat seine Lebensführung über die verschiedenen Einzelglieder eines und desselben Komplexes und kann ihnen nicht an der Spitze stehen; die vermeintlich vollkommen neutrale Staatsverwaltung mit ihren Unterorganen (Polizei) tut es nicht, weil sie nicht will, sonst den bestehenden Machtverhältnissen (heraus), und weil sie andererseits nicht kann. Das liegt zum Teil an ihrer unzulänglich gewordenen bürokratischen Organisation, und zum anderen Teil liegt die Polizei aus Mangel an geschulten und interessierten Kräften. Die in Sachsen bis zum Ausnahmestadium 1923 bestehende Organisation der Regierungskommissionäre, die von den Parteiparagraphen immer als ein gefährlicher Fremdkörper unter der alten Staatsverwaltung betrachtet wurde, war ein verhängnisvoller Anfang in der Richtung einer Neupolierung und Neuorganisation der Verwaltung der Provinz. Aber gerade darum wurden die Regierungskommissionäre von der Militärverwaltung in einer so auffälligen Fertigkeit geschlagen. Der weitere Betrieb dieser Organisation hülte die schwarze Reichsgewehr und ihren Träger: die sächsische Schießpolizei, gefährden und die Partei-Strapazade der Bänder-Justiz auf die Dauer unzumutbar machen müßten.

Die Erziehung der republikanischen Staatsanwäfte in den verschiedenen Kreisen durch die verschiedenen Parteien, a tempo vorgeschritten mit der Entdeckung der Regierungskommissionäre, schließlich auch der Fall Komus, die die überlegen für und Republikanismus so unüberwindlichen Verhinderungsmaßnahmen der jetzigen (Diktatur) Realpolitik haben hier ihre tiefste Verzweigung.

Die Anfänge des Kleinfalberchiehens in der heute dem Lande in reichem Maße bis in die Zeit zurück, wo die Organisation der Schützen und ihre Nachfolgeform: die Brüder vom Stein, C. W., durch das Eingreifen des Bischofs und des Bischofs von Meißen, jetzt deswegen verfolgten Oberlandesamt als unmöglich und verboten wurden. Zwar gab es bis dahin schon kleine Schießvereine, die das Schießen lediglich zu Zweckzwecken betreiben, wie etwa die alten Schützengilden, denen für teilweise angegliedert waren. Aber zu jenem Zeitpunkt trat das ein, was wir heute kennen müssen: die schützende Vereinigung von solchen Schützengilden mit den Kleinfalberchiehern; diese lagte sich in den Kleinfalberchiehern förmlich eine Einheit, eine Naturschicksale, zu, um durch solche Kräfte vor den republikanischen Staats- und Polizeidiktaturen besser geschützt zu sein.

Es ging damit an, daß in Wittweiba und Waldheim die jungen Brüdervereine der Brüder vom Stein sich in solche Schützengilden umwandelten. In Leipzig gründete, ungefähr zu gleicher Zeit, der damals als Geschützführer der Orde und Führer vom Stein für Weibschaffen viel genannte Dampfmann a. D. Kur Lunke eine Landeszentrale Sachsen für Kleinfalberchiehern, die sich an die Reichszentrale für Kleinfalberchiehern in Berlin (Galenje) angeschlossen.

Diese Reichszentrale wurde durchweg von höheren aktiven Offizieren, u. a. von einem Oberstleutnant a. D. George, geleitet; sei es nun, daß diese Offiziere sich damit einen Nebenverdienst geschafft hatten, sei es auch, daß hier eine gewisse Personalunion in sportlicher und politischer Führerschaft bestand.

Man kann nicht mit Sicherheit sagen, ob diese Reichszentrale lediglich nur der Kopf einer reinen Sportorganisation war oder eine Organisation, wie die sächsische Landeszentrale. Nach den in den letzten Offiziersinterviews zu schließen, war sie höchstwahrscheinlich beides. Die damals in Sachsen bei dieser Reichszentrale angeschlossen Vereine waren in der Mehrzahl zweifellos noch reine Sportvereine.

Unten verfuhr nun, analog der Reichszentrale, eine Landeszentrale Sachsen aufzubauen. Dabei mag ihm der Gedanke gekommen sein, seine bei den Brüdern vom Stein durch die höchsten Stellungen und nachlassende Finanzierung durch die Landesverbände — Herr Berg von der deutschen nationalen Landesverbände kann darüber die beste Auskunft geben — unruhig gebliebene wirtschaftliche Stellung wieder zu festigen. Zum anderen aber war unten mit vollem Bewußtsein besteht, die verschiedenen Organisationen in der Form von Schützengilden in die Organisation zu überführen, sie in einer Landeszentrale, mit harmonischen Mitteln vereinigen, zusammenzufassen, diese harmlosen Vereine, doch auchfalls für die Behörden als juristischen Ledermantel zu verwenden und sie dadurch möglichst weitgehend zu isolieren, um nicht die "Schützengilde" in den Schützen- und Militärvereinen und nicht die natürliche Richtung haben. In Leipzig hatte man sich damals die Landeszentrale nicht zu rechtlichen Zwecken, sondern für so "zahme Methoden" des Arbeitens noch nicht gewöhnlich verstanden. Sie gibt doch immer immer weiter in die gleiche Richtung an. So lag die nach ähnlichem Muster wie die Schützengilde aufgebaute Industrie- und Bergbau-

"Schützengilde" zeigte trotz allen Gegenmaßnahmen verdammtstark: Gröndungen, von Halle her (Oberstleutnant Dählerberg) eingeführt und begünstigt. Diese Jugend mault sich zunächst einmal politisch-ideologisch à la Hitler oder mit Handgranaten oder Revolver tummeln, für so "feinfühnige" Organisationsmethoden, wie die Schützengilde, was das Tempo der politischen Bewegung noch zu rasch. So verschwanden Rufen in dem großen Orgel-Reservoir, dem Buchhandels-Konzern Böhmers-Böhmers.

Trotzdem blieb das Kleinfalberchiehern in den genannten Reichsvereinen bestehen, wenn auch in kleineren Gruppen, und land auf den Schießanlagen der Leipziger Schützengilde in Reuen Schützenhof teil. Hieran beteiligten sich mit der Zeit auch Gruppen des Stahlhelms, Berowolfs, Jungbos und der Nationalsozialisten. Es gingen damals auch Berichte um, daß im Zoologischen Garten und im Reserve-Offiziersklub am Dittmarsch mit Kleinfalbergewehren geschossen bzw. im Ziel geschützte wurde. Weiter jenseit Offiziersklub war damals der Reichstagsgebäude der Deutschen Volkspartei, Landesgerichtsdirektor Dr. Wunderlich, Führer des genannten Reichstagsklub-Sportvereins Wanderlust und daher:

Wittweiba aller Leipziger Zeitschriftwilligen Waffen-Lager, dessen der gerade behalt Polier-Polier beim Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik.

In Dresden lagen die Dinge organisatorisch ähnlich wie in Leipzig, hier waren ebenso alle Reichsorganisationen in Kleinfalbergruppen zusammengefaßt unter der Leitung des inzwischen verstorbenen Generalleutnants Hammer. Die Regierung und die Dresdener Polizei wußten das viel besser als wir.

Zunächst ist es um diese Bewegung 1922/23 ziemlich ruhig gewesen. Erst die Ermüdung nach dem verhänglichen Pöller-Pöller, die damit zurückgehende Finanzierung durch die Industrie, andererseits der fall geschlossene Ansehens des Stahlhelms und der studentischen Organisationen als schwarze Reichsbunde an Gelehrten schwärzeste Reichsbunde im Beginn des Verlagerungszustandes 1923, all diese Faktoren gaben nun den Ausschlag, um der Organisation der Reaktion in der Masse von Sportvereinen die Geltung zu verschaffen, auf die Industriellen und Offiziere schon lange hingewirkt hatten.

Wenn man die in Dresden lebenden aufgedachten Pöller-Pöller genau so organisierten Sportvereine des Obersten Land betrachtet, so besteht kein Zweifel darüber, daß hier ein Teil einer über das ganze Reich verzweigten Organisation bloßgelegt wurde, zu der auch die meisten der Kleinfalbervereine in Sachsen gehören dürften. Die Reichshilfe, die studentischen Organisationen, schließlich auch die Militär-, Schützen- und Feldjägervereine sind weitere Bausteine in der Kampfororganisation der Reaktion. So gehen, kommt dazu im das scheinbare Chaos der Reichsorganisationen.

An uns Republikanern ist es nun, diesen Sinn zum Ansehen werden zu lassen durch unsere Diktatur. Wir wissen, daß die einzelnen Organisationen in der jetzigen Zeit, bei diesem Zustande unserer Justiz kaum verboten werden können, nachdem dies 1922/23 auf die Dauer schon nicht gelungen ist.

Was wir aber von der Regierung und ihrer Polizei verlangen können, ist, daß sie auf die nur für sie berechnete Mas-

stimmung nicht hineinfällt, wie man es jetzt bewußt oder unbewußt tut, sei es aus ministerieller oder bureaukratischer Bequemlichkeit, sei es, um die Reaktion nicht zu reizen und die Scheinkoalition zu erhalten.

Die Regierung ist wohl imstande — viel besser als wir mit unserem primitiven Erinnerungsmaterial aus früherer Zeit —, alle vorhandenen Beziehungen der in Frage kommenden Kampfgruppen aufzuspüren und zu analysieren und durch Anweisungen an ihre Organe sowie durch Aufsichtsbearbeitung in der Bevölkerung für ihre Beobachtung und Mitbeobachtung oder dafür zu sorgen, daß die Kleinfalber der republikanischen Verbände auf die Rollen beschränkt bleibt, daß es nie zur überraschenden Tat kommt wie beim Kapp-Zug.

Nicht wollen wir lebenden Augen ins Verderben taumeln, nicht wollen wir offenen Anteil haben an diesem Henkergegeschäft, das die Reaktion an der Republik vollzieht.

Das aber tut die Regierung, die über die von uns anerkannte Zwangsläufigkeit der Dinge noch hinausgeht, nichts sehen will und der Bevölkerung einrecht, es sei durch in besser Ordnung. Die Regierung vertritt die den Aufmarsch der Reaktion, um die Koalition zu reizen, und sie tut das ausgerechnet mit den gleichen Argumenten, die die Kampfbereitschaft der Reaktion zur Unterstützung der Verbände erst aufgebracht haben.

Dieses Handeln der Regierung greifen wir an. Es ist dieselbe Situation wie vor dem Kapp-Putsch, der gleiche Traumzustand wie bei Kapp. Wir stehen im Lande möglicherweise vor un-absehbar in innerpolitischen Veränderungen. Die bewußtlose Reaktion steht, wie am Tage des Volkstribunals, auf dem Sprunge.

Wir sehen keine Perspektiven, aber wir wissen, daß diese Reaktion losgeht, wenn die Koalition zerbricht und daß die Reaktion der Republik schon jetzt von ihrer eigenen Bedienungsmannschaft teilweise verlassen ist.

Und nun, Reichshauptkommissionär Schwarz, Hot-Gold, wenn du eine republikanische Kampforganisation bist, schick die den Führer an! Sich dir an, unter welchen Tag du fallen: unter den Tag Kapp, der nicht gehen und alles verschlafen hat, aber gar unter jenen Tag von Staatsmännern, die, ganz bewusst, das revolutionäre sächsische Proletariat in den Gleichschritt der Reichsreaktion zwingen wollen. Wir sagen es auch mit den Worten eures eigenen Edmuns:

„Voll, hab' edt, Brüder mach'!"

Für Revision des Dawes-Abkommens

London, 29. Juli. (Die Presse) Wie der Presse gemeldet wird, sollen englische Beamte an einer neuen internationalen Konferenz, an der England, Amerika, Frankreich, Belgien, Italien und Deutschland teilnehmen sollen, Ende dieses Jahres eine gemeinsame Revision des Dawes-Abkommens und der Schuldabkommen zu erörtern und zu prüfen, inwiefern die Frankfurter und die Verträge des Gleichgewichtes im nächsten englischen Budget erleichtert werden könnten, indem die deutschen Eisenbahnen und Bond zugunsten der Schuldzahlung der Alliierten an Amerika in Amerika auf den Markt gebracht werden könnten. Es diese Vorschläge von den Mächten angenommen werden, konnte man noch nicht ermitteln.

Die Zensurschmach gemildert!

Der abgeänderte Potemkinfilm frei!

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Der abgeänderte und an einigen Stellen verkürzte Potemkin-Film lag am Mittwoch auf Antrag der Filmgesellschaft „Branche“ nochmals der Filmprüfstelle in Berlin vor. Die Prüfstelle entschied sich mit 4 gegen 1 Stimme für die sofortige Freigabe des Films, und zwar für Erwachsene und Jugendliche.

Dem Spruch ging eine längere Begründung voraus, an der sich der berufliche Oberregierungsrat Mühleisen und der Vertreter des Reichswehrministeriums, ein Hauptmann Ritter von Speck, als Gegner der Freigabe zu ihrem eigenen Schaden selbst beteiligten. Mühleisen versuchte von vornherein, die Aussprache auf ein ihm angenehmes Gleis zu schieben und stellte die Behauptung auf, daß die Filmprüfstelle an die rechtlichen Grundlagen und Voraussetzungen der Oberprüfstelle gebunden sei. Diese Behauptung widersprach dem eigenen Spruch, der bei den Beteiligten lebhaften Widerspruch hervor und wurde von dem Vorsitzenden abgelehnt, weil die Prüfstelle keine rechtliche Behörde, sondern nur ein Gutachten verlangt habe. In seinen weiteren Ausführungen arbeitete Mühleisen mit dem gleichen Argument wie vor der Oberprüfstelle. Er sieht auch in der Wirkung des abgeänderten Filmes noch eine

„Unterhöhung des Standes“.

weil er die gelungene Durchführung einer Revolver zeigte. — Diese Ausführungen veranlaßten den Schriftsteller und Verfasser des Buches „Die Aufschau“, Johow, als Vertreter für Kunst und Literatur zu einer Reihe von Fragen an Mühleisen, der sich bei seinen Antworten schließlich in die Enge getrieben zeigte. „Hält der Sonderverdingte“ — so fragte Johow — „auch den Beifall bei dem Priderien-Film für eine Gefährdung der Republik?“ Johow und Hauptmann Ritter von Speck, Oberregierungsrat Mühleisen er gaben genauen Antwort aus dem Wege, und als er dann gefragt wurde, ob er jede revolutionäre Handlung in einem Film für hochgefährlich hält, verneint der Sonderverdingte diese Frage für die — französische Revolution, während nach seiner Meinung im Potemkin-Film die Verhältnisse der Gegenwart so deutlich seien, daß eine hochgefährliche Wirkung erwartet werden müsse. Auf einmal verlor Herr Mühleisen also den er warten, bisher sah er die Staatsgefährlichkeit des Filmes ohne weiteres ab wellebend an. Als wenn es abgesehen davon nicht möglich wäre, die Vorgänge während der französischen Revolution

ebenfalls in Bezügen zur Gegenwart zu bringen. Kurz und gut, der Vertreter des Reichswehrministeriums und Vertreter der Prüfstelle, Hjalow, hatte recht, wenn er nach den blamablen Leistungen des Herrn Mühleisen weitere Ausführungen von ihm für gewiss erklärte.

Es folgte Herr Ritter von Speck als Sonderverdingter des Reichswehrministeriums. Er

kannte den gekürzten und abgeänderten Film noch gar nicht, aber sein Gutachten hatte er bereits tagelang vorher fertig gestellt. Statt es nun wenigstens noch auswendig zu lernen und mindestens den Anschein der Objektivität zu erwecken, lag er das Gutachten wortwörtlich von seinem Manuskript ab. Der gekürzte, verdingte Johow lebte seinen adligen Kollegen deshalb wegen Voreingenommenheit ab eine Pleie für den Herrn Hauptmann und das Reichswehrministerium zählte.

Im Gegensatz zu diesen beiden „Sonderverdingten“ aus den Reichsministerien sprach sich der Vertreter des preussischen Reichswehrministeriums für die Freigabe des Filmes aus. Er stellte u. a. fest, daß in dem größten deutschen Bundesstaat, in Preußen, der Film bei seinen vielen Vorführungen der Nationen von Preußen weder Ordnung noch Sicherheit gefährdet habe. Das und nicht die einseitige Meinung von zwei zweifelsvoll nicht unvoreingenommenen Sonderverdingten mächte für die Prüfstelle bei ihrem Urteil maßgebend sein.

Die Objektivität fordere geradezu die Freigabe!

Der Potemkin-Film kann also wieder im ganzen Reich vorgeführt werden, ohne daß damit die Gefahr eines neuen Zerfalls ausgeschlossen wäre. Die Höhe der Reinstoffe gegen die neuen Spruch hat bereits erörtert, und nur vor eben so unvorsichtigen „nennen“ ist wie Herr Oberregierungsrat Mühleisen und der Vertreter einer alten Zeit aus dem Reichswehrministerium, vermag ohne weiteres anzunehmen, daß diese beiden Hölzer von „Ordnung und Sicherheit“ nicht alles tun, um den reinen Spruch der Filmprüfstelle vor die in ihrem Sinne eingestellte Oberprüfstelle zu setzen. Ihre Ansichten über einen Erfolg sind auch, ähnlich zwar nicht besonders groß, aber doch kann wissen, welche neuen verhängnisvollen Rückschlüsse über die Wirkung des Filmes in Zukunft noch aufgestellt werden. Die beste Abwehr dagegen ist und bleibt: Ruhe und Ordnung bei Vorführung des Filmes.

Für unsere Frauen

Die Arbeitslosen Ganz leichte Besserung

Amlich wird mangelnd: Die Zahl der männlichen Unter- schlagungsopfer, die am 1. Juli 1926...

Da die Unterarbeiten wieder eingeleitet haben und im Gau- wie im Geschäftsverkehr...

Schwarzweizrote Schweinerei

Die Frau des Herrn von Herzberg hat es verraten, worauf es in der Zeitung ankommt...

Das Verbrechen ist schon zu machen, außerdem soll verfahren werden...

Die Nr. 24 der Sozialistischen Landwirtschaftlichen Zeitung...

Gepflichter Oberstweizer, gebildet, national ge- mein, gesch. Militär, 30 Jahre alt...

Und ein anderes Beispiel: Junger Mann, 20 Jahre alt, national gekant (Sargos), nach Stellung als zweiter Beamter...

Poincaré erhält Ermächtigungen

Die Finanzkommission der Kammer hat am Mittwoch mit der Prüfung der Finanzentwürfe...

Ablehnung sozialdemokratischer Anträge

Die Finanzkommission hat die Prüfung der Finanzentwürfe bis in die Nacht hinein fortgesetzt...

Leben • Wissen • Kunst Die Nationalitäten in der Internationalen Kunstausstellung

Wir forschen in der Internationalen Kunstausstellung bei jeder Nation nach ihrem besonderen Gesicht...

So ist die charakteristische Eigentümlichkeit bei dem einzigen Vertreter Polens...

Dann schlafen. Der böse Herr Robignani, ist weit weniger für sein Volk charakteristisch...

Regierung habe nichts dagegen einzuwenden...

Die Erhöhung der parlamentarischen Dotation

in die Finanzvorlage aufnehmen. Ein Abber für die Abgeordneten... Die Kommission hat dann die Mehrzahl der 24 Artikel...

Die Sozialisten brechen mit Herriot

Paris, 28. Juli. (Via. Kumpfspruch.) Die sozialistische Abgeordnetenvorlesung des Departements Rhône (Wyon) hat in einer lauten Entschiedenheit...

Belgien ratifiziert das Whiffundenabkommen

P. Beuffel, 28. Juli. (Via. Draht.) Der belgische Senat ratifizierte nach zweitägiger, leidenschaftlicher Debatte...

Wirtschaftsparteiler

SPD. In Görlitz tagt am Montag der Parteitag der Deutschen Wirtschaftspartei (Reichspartei des deutschen Mittelstandes)...

men hat, steht Belgien nunmehr formell auf dem Boden des Washingtoner Abkommens...

Kleine politische Nachrichten Diplomatenstübchen

Die Umbesetzung einer Reihe von Posten im deutschen diplomatischen Dienst, die schon vor längerer Zeit angekündigt wurde...

Die Verschiebung der Biersteuererhöhung

Wie die Regierung melden läßt, ist zwischen dem Reichsfinanzministerium und dem Ausschuss für die veränderten Steuern...

Sorhy begnadigt Arbeitermörder

N. Subaneh, 28. Juli. (Via. Draht.) Am 2. Juni 1919, nach dem die ungarische Revolution niedergeworfen war...

Sowjetpionage in Rumänien

D. Berlin, 28. Juli. (Via. Kumpfspruch.) Nach Mitteilungen aus Bukarest soll auch in Rumänien eine große militärische Spionageorganisation...

Die Wirtschaftspartei entwickelte sich aus der Initiative von rechtsstehenden Mittelstandspolitikern...

Dabei darf man die furchtbare Tragik des gewerblichen Mittelstandes, in dem die Wirtschaftspartei ihre Anhänger sucht...

Wirtschaftsgeschichtlich gesehen ist so der Parteitag und seine Lebensauftragungen ein hoffnungsvoller Fall...

geschmackvoll — der ärgste Wankt einer ansehnlichen Bezahlung...

Der Auslieferung unter Max Reig's Zeitung kann nicht über- genommen werden...

Dresdner Kalender

Theater am 30. Juli. Opernhaus geschlossen. — Schauspielhaus geschlossen. — Alibi-Theater: Wie man's macht ist's richtig...

Wie man's macht ist's richtig - Erstaufführung im Alibi-Theater Eine regelrechte Erstaufführung von Herbert Goldberg...

begehrt zu sein pflegen, bestimmt es wenigstens nicht. Und von Gogh ist ein Einjammer.

Amerika. So weitbeständig wie der Dollar ist leider Amerikas Kunst, wenn man davon überhaupt sprechen kann...

Standinaviens bedeutendster Vertreter ist Kund. Auch er ein Einzelner, Einziger, bei aller internationaler Bedeutung...

Eine regelrechte Erstaufführung von Herbert Goldbergs mitten im Sommer — das bedeutet auch für den Hoffnung...

Am Freitag des morgigen Tages
 Schauspieler in Pflanzung, Dorfstraße Nr. 5,
 in der Nähe des Hauptbahnhofs Dresden
 Hauptbahnhofsgebäude, 2. Obergeschoss, in
 der Nähe des Hauptbahnhofs
 Dresden, am 29. Juli 1933

SARRASANI

ZWEI
PREMIEREN
 am **1. Aug., 4 Uhr u. 8 Uhr**
 Europas größter Magiker

KASSNERS

ZAUBER-SCHAU

und eine Serie neuer artistischer
 Schauspiele — Volkstümliche,
 aber feste Eintrittspreise

Vorverkauf:
 Zirkuskasse
 und BeKa

50 P. - 2.50 M.
 Nachmittags halbe
 Preise für Kinder bis
 zu 14 Jahren

Mühlberg

Das Ultimo-Angebot

Damen-Bekleidung

Waschkleider / Wollkleider / Complots
 Som.-Mäntel / Kostüme / Röcke / Blusen

um
20-50%
 ermäßigt

Wallstr. · Webergasse · Schellestr.
Dresden

Die **Tymians**
 Halle-Theater
 für Winter-Tymians

Das Gesenster-schiff

Orst-Neubelt
 Wieder einmal ein
 großer Erfolg!

Sie erreichen
 auch
 durch ein
 Theatral in der
Dresdner
Volkszeitung
 erscheinendes
 Inserat

Sihren Zweck
 Eine sichere
Kapitals-Anlage
 ist und bleibt
 ein gutes Buch.
 Wir beraten Sie
 gern.
Dresdner
Volksbuchhandlungen
 und ihre Filialen.

← Lichtspiele Freiburger Platz →

Versäumen Sie nicht! Nur noch bis mit Montag!
 in seinem anerkannt besten Abenteuerfilm



Harry Piel

Die beiden Rivalen

7 Akte sensationeller Handlung

Einlaß 4 Uhr. Beginn 4½, 6½, 8½ Uhr

VOLKSWOHL-THEATER

Lichtspiele
 Ostra-Allee

Ab morgen Freitag bis mit Mittwoch
 der große Ellen-Richter-Film der Ufa

Die tolle Herzogin

Nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Kleib

Dazu:
Lebensglut ...
 Sittendrama in 5 Akten
 sowie

Fix und Fax im Tingeltangel amerik. Grotteske

Zur gefälligen Kenntnisnahme: Unsere
 Volkslichtspiele verlegen wir ab 5. August
 nach Könnertstr. 29, gegenüber dem Wettinerbahnhof

ZOO

Auf dem
Schau-Platz
 vorm. 12 und nachm. 5 Uhr

Täglich:
Konzert
 Abends
 Leucht-
 brunnen

**Affen-Akrobaten
 und Papageien-Kabarett**

Gleichzeitig Vorführung
 des
Schimpansen Charlie

H. Apels Marionetten-Theater

Dresden-Löbtau, Bernerstraße 13
 Freitag, Sonnabend, Sonntag, Dienstag, Mittwoch,
 Donnerstag, ab 6.30 Uhr:

Turandot, Prinzessin v. China
 oder: Die drei Rätsel.
 Tragikomisches Schauspiel in 5 Akten.
 Musikspiel: Variété IV. Teil.
 Sonntag 2 und 4 Uhr:
Dornröschen u. der 100-jährige Schlaf
 Großes Märchen in 5 Akten. (w 214)

Watzkes Tanzpalast

Dresden-N., Leipziger Straße. — Straßenbahn 10, 14, 15, 17.
 Freitag und Sonntag

Großes Rosenfest

Neue Konkurrenzlos herrliche Dekoration. (w 21)

TORTOSA

die stadtbekannteste Zigarre, bei gleich-
 bleibender Qualität und Form wieder zum
 alten Preis von 15 P. das Stück, 100-Stück-
 Kiste 13 50 M., erhältlich in sämtl. Zigarren-
 Kiosken der Jahreschau und im Stadtdrogisten
 Waisenhausstraße, neben dem Central-Theater
 Johannes Hammer

Bekanntmachung!

In meinem diesjährigen
Saison-Ausverkauf
 erhalten Sie alle Waren im
 wahren Sinne des Wortes
halb umsonst!!
 Deshalb sollte niemand diese Tage zwecklos
 vorbeigehen lassen. Darum auf zu

27 Pilsner, Dresden 27
 Landhausstraße
 (früher Große Bräuhof)

Anzüge:
 Serie I von 15 M. an
 Serie II von 20 M. an
 Serie III von 25 M. an

Hosen:
 Serie I von 2.50 M. an
 Serie II von 4.00 M. an
 Serie III von 5.00 M. an

1 Posten moderne Mäntel von 20.— M. an
 1 Posten Sportanzüge von 20.— M. an
 1 Posten Gummihosen von 12.— M. an
 1 Posten Windjacken von 6.50 M. an

Bis zu 30% Preisabbau

| | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Herren-Häute von 90 00 00 | Herren-Häute von 150 bis 8 00 00 |
| Damen-Häute von 115 00 00 | Aufzüge |
| Herren-Häute, Oberl. 123 00 00 | Getrennschäber |
| Damen-Häute | Harbid |
| Herren-Häute, Oberl. 128 00 00 | Atomometer |
| Herren-Häute, Oberl. 128 00 00 | in Karbidlampen, Wäl- |
| Schlachthaus Gumpen. | lira, verpackt, von 4.50 |
| Original-Becker | Toro-Wobell 6 00 bis 7 00 00 |
| Zehnpacken 1 50, 1 00, 2 00 00 | Dynamo-Beleuchtungen, kompl. |
| Schale 2 00, mit Gummil. | Radfonne |
| mit 2 40 bis 4 00 00 | Polierflou |
| Reinhalter von 0 50 bis 1 50 00 | Polierflou |
| Reifen | Polierflou Original |

Schneiderei erster Firmen 4.50, extra prima 5.75 00.

Große bekannte Reparatur-Werkstatt.

Fahrradhaus Frisch auf

Könnertstraße 17. Telefon 32077.
 Prima Material. Gefällige Arbeit.
 Lagerbefichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Ich habe meine Praxis als
Rechtsanwalt
 in Dresden wieder aufgenommen und bin beim Amts- und Landgericht
 Dresden zugelassen.

Kanzlei: Prager Straße 47, II.
 Sprechstunden: 2-4 Uhr nachmittags, Sonnabends 12-1 Uhr.

Rechtsanwalt **Dr. Heyne.**

Bestellungen
 auf die
Dresdner Volkszeitung
 sämtl. Geschäftsstellen
 Kaufmann v. J. J. J. J. J.
Emil Krüger
 Senats-Bezirksamt

Sie sofort mich nach Schließes ein
perfekter
Galvaniseur

der sich nach Möglichkeit auch auf Spezialarbeiten
 arbeiten werden mich gefüllt. (Vollständige
 mit Bezugskarten und Gehaltsausweisen
 unter W 51 an die Dresdner b. H. erbeten. Imat

Sajertiert in der Dresdner Volkszeitung!

Billigste Bezugsmühle
 für
Arbeitsgarderobe

Leberhosen, Mauser-
 hosen, Mauserhosen,
 Mauserhosen, Plane
 Anzüge, Streifenhosen,
 Arbeitshosen, Reiter-
 hosen, Wambereisen
 Wiederverkäufer gesucht!

Bernhard Schnee
 Radolerg (Sa.), Barafkleiderfabrik

DER BUCHERKREIS
 ZAHLSTELLE
 VOLKSBUCHHANDLUNG
 DRESDEN
 und ihre Filialen.

Fremdenlegionsmärchen

Ein großes westdeutsches demokratisches Blatt bringt folgendes Privattelegramm:

Landsberg a. d. Warthe, 21. Juli. Französische Werber der Fremdenlegion versuchten in Pütschen...

Wird die Werbung von der nationalistischen Presse übernommen — und mit welchem Behagen tut sie es! —, so fängt sie ein paar kräftige Sprüche gegen die „Lüde des Erbfeinds“ hinzu...

Heber die Fremdenlegion selbst ist kein Wort zu verlieren. Wer sich in ihre Reihen aufnehmen läßt, wird ein Opfer doppelter, nämlich militärischer und kapitalistischer Ausbeutung...

Sachsen

Herr Schnitz und die Beamten

Der Bund Sächsischer Staatsbeamten schreibt:

„Wir richteten am 6. Juli d. J. eine Eingabe an den Landtag, in der wir zu der sogenannten Kleinen Besoldungsreform...“

„Mit solchen Drohungen, wie sie zum Teil in der Eingabe enthalten sind, läßt man keinen Fund hinter dem Ofen hervor.“

Es ist ein parlamentarisches Beispiel von dem Gange, daß der Abgeordnete einer Regierungspartei die Eingabe einer Berufsorganisation...

Dalmatinisch-albanische Fahrt

Von Robert Grösch

Die Slavischen Brüder konnten sich beherrschen. Sie nahmen ihre Plünderarbeiten aus dem Norden durchaus nicht mit der Begeisterung auf, wie man wohl erwartet hatte.

Die tschechische Regierung hat an billigen Extrazügen wochenlang geleistet, was sie konnte, um die Sommerferien ihres Volkes zu befriedigen.

Ragusa

Frägt man einen Dalmatiner nach der herrlichsten Stadt seiner Heimat, so antwortet er: „Ragusa“, wenn er nicht aus dem schönen Spalato stammt...

Dubrovnik heißt es auf jugoslawisch, aber der italienische Name gibt den herrlichen Klang dieser Stadt mit treuerer Lautmalerei wieder.

die auch für Patrioten von altem Schrot und Korn manfestbar war, in den „Preussischen Jahrbüchern“, spielte ein Kenner, Dr. v. Papen, diese Tatsache einmal zu den Sägen zu:

Ich würde noch ein Mittel, das geeignet wäre, mit einem Schlage die Zahl der deutschen Legionäre auf ein Minimum zu reduzieren: wenn man es nämlich dahin bringen könnte, daß jeder Deutsche Arbeit und Fett zu essen hätte.

Der Weltkrieg aber mit seinen Folgen, der Entwurzelung zahlloser Existenzen und der dauernden Massenarbeitslosigkeit, füllte das Becken, aus dem die Legion ihren Ertrag schöpfte bis zum Ueberlaufen; ihre ohnehin nicht schwachen Kruppenheiten in Algerien wurden vermehrt und verstärkt...

Sachsen

mit den oben erwähnten Ausführungen versehen ist. Die Beamenschaft wird ebenfalls hierfür kein Verständnis haben...

Deutschnationale „Kollegialität“

Von ärztlicher Seite wird uns geschrieben: Zu der Anfrage der Herren Abgeordneten Hofmann, Beutler und Dr. Kerschmar, betr. die Universitätsaugenklinik in Leipzig...

Es bleibe dahingestellt, ob es richtig ist, daß Professor Hertel auswärtige Ärzte als Assistenten, wenn auch nur vortretungsweise, berief; die Not unter dem Versteinerungsdruck ist groß.

Wer wahrt das Staatsinteresse?

Die Auflösung der Leipziger Universitätsapothek

Die Staatskanzlei hat durch ihre Nachrichtenstelle einen Artikel verbreiten lassen, in dem der Versuch unternommen wird, die auch von uns kritisierte Auflösung der Leipziger Universitätsapothek zu rechtfertigen.

Der nach Leipzig übernommene Pächter der früheren Apotheke der Tierärztlichen Hochschule in Dresden übernahm nicht irgendeine Privatapothek, sondern ihm wurde seitens des Ministeriums des Innern eine Apothekenzession verliehen...

Es gelang mir durch mühsamste, aufreibende Arbeit, Kleinfabrikanten usw. die vorhandenen schimmigen Vorräte als wenigstens noch brauchbar zu beschaffen...

Der Umsatz erwies sich etwa die doppelte Höhe. Die vorliegende Bilanz beweist den Erfolg meiner Tätigkeit und damit — wenigstens doch noch nach ständiger Auffassung — meine „Eigentlichkeit“.

Einer vollbrachten Leistung und einem erzielten Erfolge gegen die schuldige Leistung und die verdiente Anerkennung. Wenn demgegenüber die Staatskanzlei sich erlaubt, zu sagen, daß ich „bei objektiver Beurteilung“ für diesen Posten nicht geeignet sei...

Die somit meinerseits notwendig gemordete Beleidigungsschlinge wird Gelegenheit geben, diese Angelegenheit — selbst den dazu gehörigen unehrlichen Vorwurfsartikeln — öffentlich eingehend zur Sprache zu bringen...

Weiterhin ist die Behauptung zu berücksichtigen, daß die Direktoren der betroffenen Institute und Kliniken kein Interesse an dem Fortbestehen der Apotheke hätten.

Es ist erstaunlich, daß die Direktoren sich das haben gefallen lassen, so beträgt beispielsweise der Gesamtanspruch allein der Universitäts-Frauenzentralklinik für das abgelaufene Rechnungsjahr etwa 8000 Mark!!

Superdenn ist hierdurch die Unmöglichkeit der Aufrechterhaltung bewiesen, daß nach Gewährung „höherer Ration“, die Universitätsapothek nicht billiger liefern konnte, als die Leipziger Apotheken.

Auch diese Stelle der Veröffentlichung der Leipziger Reichlichen Nachrichten stimmt mit der amtlichen Mitteilung der Sächsischen Staatszeitung nicht überein. Dort heißt es nämlich, daß die Leipziger Apotheken „hohe Rabatte“ gewährt hätten.

Somit sind die Hauptpunkte des Artikels der Staatskanzlei berichtigt. Die Allgemeinheit beantwortet sich nun nicht leicht die Frage: Wer wahrt das Staatsinteresse?

Dr. Scheunemann, Leiter der Apotheke der Universität Leipzig.

Ministerpräsident Heldt hat seinen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn der Minister des Innern, Müller, der vom Urlaub zurückgekehrt ist.

Sonnengetränkten Nestern bringt die Landbevölkerung täglich ihre Ware auf Felsen und Mauklieren, in den Höfen, die auf den Köpfen der Frauen thronen, nach Ragusa zu Markt.

Es ist eine schlafte, feinhäutige, die hier gedehnt und sieht man die Frauen der Landbevölkerung in ihrer Feiertagstracht, so fragt man sich verwundert, wie sich dieses Ebenmaß des Busches, dieser raffige, angenehme Schnitt der Gesichter mit soviel Arbeit verträgt.

Von der Pension Victoria, draußen an den Gängen von St. Jakob, schaut man über die Adria hin, deren Horizont weit draußen wie ein kleiner Halbkreis über die mächtige Wasserfläche zerfällt.

Unterhalb unserer Pension laufen Gärten zum Wasser hinab, bis dahin, wo gerade, von der Brandung zerfressene Uferkellen ins Meer fallen.

Ein Stück weiter: drüben kommt sich die dunkel bewaldete Insel Sacroma. In einer hellen Stunde schimmert man hinüber. Der Turm des Klosters, das Richard Löwenberg 1192 gegründet haben soll, ragt zwischen Cypressen hervor.



Ragusa

Schneekämme der montenegrinischen Alpen. Vor dir aber ein unübersehbares steinernes Meer. Doch auch hier oben nisten Fliegen, die das Kalte liebend und ihm in all seiner Not treu bleiben.

Vertical text on the far left edge, including advertisements for theaters and businesses.

Dresdner Chronik

In einem alten Winkel

Es ist ein ganz alter Teil der Stadt. Und auch einer der ärmsten. Drei Gassen laufen hier...

Die Kinder lachen laut. Zwei Jungen werfen einander mit Sand. Ein vierjähriger klebt einen Schmetterling ohne Nadel...

„Was machst du?“ fragt ein Kind. „Nichts!“ entgegnet das Mädchen, steht dann auf...

„Na, hast die erhaunt, halt's halt's?“ „Nein, erwidert das Kind. „Wo ist das gebaut?“...

„Die alle Frau nicht trauglich mit dem Kopf. Ein junger Mann, der die letzten Worte des Kindes gehört hat...

„Was ist denn?“ Von dem jungen Mann sieht man etwas verwirrt auf die alte Frau, die sich nur etwas ändert über die Stirn...

„Die Kinder haben etwas zu wenig Sonne“, sagt ein älterer Arbeiter. „Sonne in der Kindheit hat uns allen gelehrt.“...

Dresden im Blumenschmuck

Der diesjährige Jubiläum-Wettbewerb hat viel Anklang gefunden. Es haben sich gegen 200 Bewerber gemeldet...

- I. Es erhielten 50 bis 40 Punkte: Anstellungsbeamter, Richard Arnold (3) - Pörschstraße 20 und...

- II. Von 45 bis 43 Punkte erhielten: Offener Straße 1, 1. Cde Holzerstraße, Max Müller (5) - Pörsch...

- III. Von 42 bis 40 Punkte erhielten: Salmhoferer Straße 1, 2, Karl Schäfers (3) - Salmhoferer Straße 16...

Auf der Brandstätte in Friedrichstadt

Die bewundernswerte Leistung der Feuerwehr

Noch in den gestrigen Nachmittags- und Abendstunden zogen Tausende durch die Gassen, und Friedhofstraße nach der äußeren Friedrichstraße, um sich die Brandstätte anzusehen...

Am spärlichsten ist wohl die Firma Hierck betroffen. Große Holzlager, auf dem in hohen Stapeln seit langem ausstehende Kieferholz, darunter wertvolle, mit feuerverputzten Holzbohlen...

Es wirkt tatsächlich wie ein Wunder, daß die Hakenmühle unmittelbar neben der Brandstätte und die Holzpfeiler dahinter verschont geblieben sind...

Blüht man über die große Fläche verfallener Holzstrücker, die gestern abend immer noch qualmten und von Feuerwehrlösern für Feuer abgelöst wurden...

Und während nun wieder ein an das Glaslager angrenzendes kleines massives Gebäude mit einer Autogarage und einer Chauffeurwohnung herein rings vom Feuer umflammt war...

- C. Dene (3) - Dresden-Friedrich, Sommerau 4, C. Gammann (3) -...

- IV. Von 35 bis 33 Punkte erhielten: Salmhoferer Straße 1, 2, Karl Schäfers (3) - Salmhoferer Straße 16...

Kaufmannsgericht

Verzeihende

Ein Biergeschäfter hat, um seinen Umsatz zu heben, zwei neue Verzeihende eingeführt. Auf Probieren nämlich, um kein Risiko zu haben...

Dr. Röll hat sein Dresdner Bürgermeistertum nieder abgelegt. Dr. Röll hatte für 1. Oktober dieses Jahres um seine Pensionierung aus dem Amte des zweiten Bürgermeisters von Dresden...

Beleuchtung der Jahresfeier umfaßt insgesamt 7066 Lampen mit einer Kerzenstärke von 30226. Leuchtkraft, Grüner Dom um...

Führung durch die Internationale Kunstausstellung. Am Freitag, nämlich nachmittags 4 Uhr, findet die letzte der bisher angebotenen Führungen durch die Internationale Kunstausstellung statt...

Polizeilicher Hebereifer. In der unter dieser Spitzmarke in der am 28. Juli erschienenen Notiz schreibt uns ein alter Parteigenosse und Leser folgendes: „Die Elbewasser zwischen Coblenz und Briesen sind zum größten Teile an kleine Leute, Klein- und Kleinrentner, verpachtet.“...

Der Tod im Straßenbahnwagen. Auf der Pörschstraße ereignet am Mittwoch nachmittags in der Straßenbahn der Linie 10 ein 62 Jahre alter Mann einen Herzschlag, der seinen Tod herbeiführt. Die Leiche wurde nach dem Volkshof Friedhof gebracht.

Tob auf der Reite. Ein in der Chemnitzstraße wohnhafter 78 Jahre alter Obermüller, der in Oberammergau durch einen nach Wobau folgenden Eisenbahnzug durch schnelles Laufen erschreckt wurde, erlitt sich dabei derart, daß er einen Herzschlag bekam, der ihm den Tod brachte.

Vom der Wasserleitung Brücke in die Elbe gesprungen. Am Dienstag früh in der 6. Stunde sprang ein hinfälliges Mädchen aus der Johannstadt von der Wasserleitung Brücke in die Elbe, um sich das Leben zu nehmen. Das in den Wellen treibende Mädchen wurde von einem Polizeibeamten bemerkt, der die Lehenomade mit einem Kahn rettete.

Nein Baden in der Elbe erkrankt ist am Dienstag nachmittags in der Nähe der Kaditzer Elbbrücke ein 21 Jahre alter Arbeiter. Die Leiche des in der Freigasse wohnhaften jungen Mannes konnte noch nicht geborgen werden.

Dresdner Umgebung

Gefährliche Diebstahl. Die regelmäßigen Obstverkäufe der Gemeinde...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

- Gruppe Neustadt 1. Freitag abend 8 Uhr Gruppenversammlung...



Genossen und Genossinnen! Werbt Leier für die Dresdner Volkszeitung

Alle Gruppen wollen sich mit Kindern, Eltern und Eltern beteiligen. Bezirk Neustadt. Mit der Gruppe...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Ortsverein 2. Unterabteilung 2 und 4. Kameradschaft...

Aus aller Welt. Verhaftung eines Fallschirmjägers. In letzter Zeit wurden in einigen Grenzbezirken...

Alkoholschmuggel en gros. William V. Coper, Sportsmann und Haupt einer großen...

Familien drama in Kugsburg. Ein drittes Familien drama spielte sich in Kugsburg ab...

Leistung über Sammellisten. Kreisliste. Listen Nr. 2666, 68, 70, 72, 24, 75...

Der Femefumpf

Vor einigen Tagen wurde in Frankfurt a. M. ein Mitglied rechtsradikaler Verbände namens Schwimg verhaftet...

auch Ladenberg in die geheimen Blätter der Femeargamentation eingeweiht war...

Die deutsche Justizhande

SPD. Am Sonntag, dem 18. Juli, kam es zwischen Reichsbannerleuten der Ortsgruppe...

Wie hat sich die Schlägerei in Boer in Wirklichkeit abgespielt? Am 18. Juli fand in Boer ein Kreisverband...

Wetternachrichten aus Deutschland

Table with columns: Station, Temperatur, Wind, Wetter. Lists weather data for various German cities.

Wünschen Sie Original Kaiser Auszug Mehl von T. Bienerl, so verlangen Sie die Original Mühlen Packungen zu 12 1/2, 5, 2 1/2 u. 1 kg

Das „Marnewunder“

Von R. Kayr, Major a. D., München

Das Marnewunder zu Potsdam hat den früheren Vandalen jenes „Kriegsverwerkes“ zwei weitere über die Marneschlacht folgen lassen.

Die Marneschlacht nun geklärt? Soja die „Glaubwürdigkeit“ und die hier längeren ziemlich einig, daß „Vater“ Joffre das französische Engländer Meer 1914 kaum ungeschädigt hat aufzuhalten lassen können als er es (mit seinem sogenannten Plan 17) getan hat. Warum die deutsche Unterführer (die Klud, Stuhl, Deuten, Hauptmann Wilhelm, Schmidt von Knobelsdorf, Hauptmann von Esmann) gehörig oder einsichtig im Sinne der Marneschlacht zerschanden geachtet, eine Reihe vernünftiger deutscher Strategen hätte gewonnen werden können. Das Marnewunder wäre uns erspart geblieben. So aber kam es nur zu den in Klugungen der deutschen Oberkommandos verhängnisvoll aufgebauten Einzelaktionen. Der Kardinalfehler des „generalen“ Schließens-Planes (auch in der Marneschlacht „Verzweiflung“ stellte sich sofort heraus: das französische Meer vermochte sich rechtzeitig umzugruppieren.

Der Verlauf der Handlung wird aus den Händen des Reichsadmirals für einen skeptischen Leser immerhin klar. Nebenher können am rechten Deeresflügel die erste und die zweite Armee bis an und über die Marne. Die erste Armee der flachen Weisung Klud's vom 2. September zuweilen! Denn sie sollte nur „geheißert“ folgen und „weiterhin den Flankenschlag des Deeres übernehmen“. Sie tut es nicht, von ihrem Standpunkt aus mit „übertriebenen Gründen“ (die finden sich hier ein). Mit fast allen ihren Kräften drängt sie auf gleicher Höhe mit dem Stützpunkt von Paris auf tief gegen dessen operative Fronte die von Joffre und Gallieni heraufgebaute Angriffssarmee Maunoury vor!

Was die Strategen mit ihrem Kartenspiel vorhaben, sollten die Soldaten mit ihren Weinen gutmachen. In wahlloser Eile, mit den übermenschlichen Leistungen von 60, ja 70 Kilometer pro Tag werden die Kräfte der 1. Armee (Klud) wiederum selbstwärts zurückgedrängt. Zum „Flankenschlag des Deeres“! So entbehrt Klud „Kriegskunst“ am Anfang!

Mit einer Einwirkung der Obersten Deeresleitung zu spüren? Nein! Sie wird von den Armeeführern nicht bemerkt. Was hätte Klud auch zu tun sollen? Reflektieren hätte er nicht mehr oder noch nicht. Klud Joffe's ihm bekanntgewordenen Befehl war „die Entschiedenheitschlacht für sämtliche französische Armeen“ angeordnet. Im Rahmen der gegebenen Direktiven konnte — darauf durfte er umhinzuhalten bauen — alles zum Besten geben. „Arheit, du bist im Zug, nimm, was dich paßt du nicht!“ Am 3. September schied Klud neuerdings den bekannten Oberstleutnant Gentsch auf Orientierung zu den Armeekorpskommandos. Er meldet mit „Klud's“ „Lage und Auffassung der 3. Armee durch einen „unfähig“ „Problemlösere Lage findet Gentsch bei der 2. Armee (Wölows) „wo er 8 Uhr abends eintrifft“. Er meldet: „Erst, ab 8 Uhr nicht aufschloß“. Der alte Wölows hat in der Nacht vom 3. zum 2. September sein „Körperkorps“ nochmals zurückziehen müssen. Keine Verbindung mit dem am Ausgang kämpfenden 1. Armee (Klud). Es geht in Westwärts eine Lücke von mehr 30 Kilometer, notwendig von der verantwortlichen 1. Armee gebildet durch einige tommide gerittene Kavalleriebrigaden und eine irgendwo in der Mitte dieser Lücke ängstlich zusammengedrückte Infanteriebrigade Stüzel. Trotzdem, Jochen haben es bezeugt, ist am Morgen des verhängnisvollen 9. September Wölows noch ungedeckt. Als Gentsch dagegen auf der Weiterfahrt durch die Lücke zum Kommando Klud (3. September vormittags) deren katastrophale Lage erkennt, mitten aus dem Lückengerat in den Wirbel der rückwärtigen Schlachtdräumungen oft jählings aufkommenden Panikstimmungen, da drängt sich ihm — naturgemäß — der verhängnisvolle Eindruck auf, daß die 1. Armee ihre Sondermacht abbrechen und sich endlich an die 2. Armee heranmanövriert müsse.

Ist es aber denkbar, daß — wie es die betreffenden „Gedächtnis“ (Generalstabsoffiziere) der 1. Armee (Klud) tags darauf (10. September 1914) protokolliert niederschrieben und heute noch wahren wollen — Gentsch (er ist 1917 gestorben) im dortigen Stabquartier sofort mit der Erklärung im Haus gefallen sei: „Die 2. Armee (Wölows) ist nur noch Schlacke. Ihre Rückzug hinter die Marne ist unabweislich. Auch die 1. Armee muß daher — bindend der Befehl der Obersten Deeresleitung! — zurückziehen!“ Es scheint völlig unabweislich. Mit ganz positiven Rückgangensstellungen mußte Gentsch Wölows Hauptquartier an jenem verhängnisvollen Morgen des 9. September hierzu verlassen haben. Das hat er nicht. Es ist recht auffällig, daß einer der

letzten maßgebenden Augenzeugen, der heute noch lebende erzie Generalstabsoffizier Wölows, der Generalmajor Kätthes, bis heute zu jugendlicher Aussage nicht bereitwillig worden ist.

Kein, psychologisch kann der Ausgang des Dramas im Hauptquartier des Oberkommandos Klud — Klud nur folgender gewesen sein: Witten in die Anfänge der Diskussion Gentsch — Klud über die fließende 50-Kilometer-Lücke und die Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer Heranmanövrierung der 1. Armee an die 2. plogte ein „Klud's“ der 2. Armee: „Hier lange englische Kolonnen überfallen die Marne, die 2. Armee seitens Klud's die Marne aus — sie Wölows, für Gentsch, aber auch für Klud's. Schon bei Gentsch's Erscheinung hatte Klud ihm gesagt: „Ja, wenn die 2. Armee zurückzieht, können wir hier auch nicht bleiben.“ Es ist demgegenüber gleichgültig, ob nun der „Lückenschlag“ Gentsch's allgemeine Weisung zur etwaigen Rückgangsanordnung hatte oder zunächst nur die 1. und 2. Armee zum „Durchhalten“ in der bestehenden Krise veranlassen und letztlich „im Notfall“ eines bereits eingeleiteten Rückmarsches der Armeen Ordnung in dieser bringen sollte.

Gewiß, die 1. Armee mag am Ausgang unmittelbar vor dem „Klud's“ Siege gestanden haben. Eine Ausdeutung dieses „Sieges“ war aber, wenn nicht unmöglich, so doch höchst unwahrscheinlich. Unwahrscheinlich auch war es, die überanstrengte Kurzstrecke nochmals für mehrere Kampftage zu neuem Sieg gegen die neuen Kolonnen abzubrechen zu können. Wölows es auch, was Klud's hat sich überlegen war, „nur“ Engländer sein. Gewiß, General Klud ging es zur selben Stunde nicht wenig schlecht. Aber er hat seinem Generalstabschef gemeldet: „Kein weiterer Flügel ist erforderlich, meine Wille weicht, es ist nur unmöglich, mich zu bewegen. Die Lage ist ausgesprochen, ab greife an!“ „Wölows“ Joffre die Verbren zu verlieren? Er war ein Mann ohne Kerbel!

Die Schließens-Rückwärtsziele Klud's, das Unmöglichkeit zu wollen, um das Wölows zu erreichen, hat Klud dazu geführt, gemäß die Lücke von 50 Kilometer zu schließen und in „Gewissensbisse“ alle seine Kräfte an den Ausgang zu werfen. Sinnvoller ist es, das Wölows in der Wölows, um das Wölows zu gewinnen. Wer was wäre denn im ganzen „unmöglichkeits“ erreicht worden, wenn selbst, wenn eine Wölows mittels Klud's aufgegebenen Nachschubdienstes besser oder rascher unterrichtet gewesen wäre über die Lage bei seinen sechs Interaktionen (Armee Nr. 1 bis 6)? Was, wenn Wölows persönlich, etwa am 2. und 3. September bei dem Oberkommando 1 und 2 erschienen wäre? Stellungskrieg 150 Kilometer weiter südlich, eine fast untragbare Verlängerung der rückwärtigen Verbindungen in empfindlichen Weiten!

Das Marnewunder war eben gar kein Wunder! Die August 1914 schuldhaft verurteilten Zustände des Generalstabes, die den wahllosen Strategen durch Joffre, Klud, Klud in den „Klud's“ geworfen worden waren, ließen sich nun einmal durch den „Klud's“ dieses Feldmarschalls Klud's nicht mehr einholen. Wölows' selbstverständliches Verständnis liegt vornehmlich darin, daß er nicht auch schon am 25. August die völlig veränderte Befehlslage erkannt und zu den Anordnungen mit „Klud's“ zurückzuführen, versäufel war, doch immer noch einigermassen rechtzeitig im Offen eine Zusammenfassung deutsch-österreichischer Kraft bewirkte „Konzentration“!

Die Marneschlacht war aber 1900 bereits verloren, als ein „Klud's“, „unser Vorkämpfer und Erzieher“ (Klud), im Generalstabsgedäude zu Berlin das französische „Klud's“ über hundert Jahre das niederrückende Weigen ausübte. Das „Klud's“ war — wie das ein Friedrich Engels prophetisch vorausgesagt hat — die Luitung auf diesen schon rein militärisch verkehrten Schließens-„Kriegsplan“. Statt im Westen bei der vom Klud's (Wölows, Klud, Klud) befürworteten einen Verteidigung zu bleiben, hierfür auch alle jahrelang für die Offensivplanung verurteilten „Klud's“ einzuweichen, im Osten aber zusammen mit der österreichischen Wehrmacht, numerisch überlegen und ohne Angst vor den „Klud's“ russischen „Klud's“, zum Gegenangriff gegen den brüchigen „Klud's“ sich bereitzuhalten, spezialisierten die Schließens und Weisen auf permanente Unhöflichkeit der französischen Strategen, griffen numerisch unterlegen mit der einen (deutschen) Hälfte ihrer Besatzungskräfte im Westen an und ließen die andere, vornehmlich österreichisch-ungarische Hälfte im Osten zum gleichzeitigen Angriff gegen russische Heerereignisse vorziehen. Die größte militärische Lücke der ganzen Weltgeschichte!

Gewerkschaftsbewegung Fabrikarbeiter

Am Freitag, dem 16. Juli, fand im großen Saale des Dresden Volkshauses, Dresden, Albinstr. 2, Ergb. die Quartalsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht. 2. Verbandsangelegenheiten. Zu Punkt 1 führte Kollege Grafe als Bevollmächtigter folgendes aus: Der mögliche Besuch der Versammlung gibt uns Veranlassung, nach mehr als 40 Jahren auf die Mitglieder ertragend zu wirken, denn gerade in der jetzigen Zeit haben wir alle Verantwortung, alle Kräfte aufzuspannen, um die Schlags- und Kampfkraft unserer Organisation zu erhalten. Die Unternehmer haben in ihrer Dankbarkeit an die Regierung verlangt Steuererlaß, Befreiung der Tarifverträge, Arbeitsangelegenheiten usw., um die Arbeiterfrage zu erleichtern und das Selbstbestimmungsrecht wieder zu erreichen. Durch die schwere Krise verdrängt die Unternehmer die Arbeiterfrage auf die tiefste soziale Stufe zu drücken. In der Blumenindustrie findet die Unternehmer drauf und dran, ihre Arbeiterfrage durch Vorkaufungsverträge und Befreiung der Ferien zu schädigen. Leider müssen wir auch feststellen, daß in manchen Betrieben die Arbeiterfrage gegen den Betriebsrat handelt. Auch hier muß durch Aufklärung Arbeit geschaffen werden.

Zum 2. Punkt führte Kollege Grafe aus, daß er auf Grund der jetzigen Verhältnisse als gut angesehen werden kann. Aber auch hier muß es unsere Aufgabe sein, die Finanzen der Jahreshilfe so zu gestalten, daß wir den kommenden Kämpfen gewachsen sind.

Im Laufe der Debatte gibt eine Entscheidung ein, He lautet:

„Die Vierteljahresversammlung des Fabrikarbeiterverbandes der Industrie Dresden mußbilligt die Entscheidung des Ortsausschusses Dresden im Punkt „Weiteres Offenhalten der Mitgliedschaft für den früheren Inhaber.“

Die Versammlung fordert, daß die Stelle sofort anderweit besetzt wird, um so mehr, als ihr früherer Inhaber durch seine Ministerialtätigkeit nicht nur ein Recht auf Reservierung seiner früheren Position, sondern weiter auch das Recht auf Anerkennung als Mitglied einer freien Gewerkschaft verliert hat.“

Zu dem 3. Punkt 2, Verbandsangelegenheiten, stellt Kollege Grafe den Antrag, daß in allen Versammlungen Bericht aus der Kassenabrechnung gegeben wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Generalversammlung der Reichs-Zusuchklasse

Am 18. d. M. tagte die 18. ordentliche Generalversammlung der Reichs-Zusuchklasse im Hotel... (Text ist teilweise unlesbar)

Die Generalversammlung leitete die Reichs-Zusuchklasse... (Text ist teilweise unlesbar)

Wahl des Reichs-Zusuchklassen-Vorstandes

Am Freitag, dem 16. Juli, fand im großen Saale des Dresden Volkshauses, Dresden, Albinstr. 2, Ergb. die Quartalsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht. 2. Verbandsangelegenheiten. Zu Punkt 1 führte Kollege Grafe als Bevollmächtigter folgendes aus: Der mögliche Besuch der Versammlung gibt uns Veranlassung, nach mehr als 40 Jahren auf die Mitglieder ertragend zu wirken, denn gerade in der jetzigen Zeit haben wir alle Verantwortung, alle Kräfte aufzuspannen, um die Schlags- und Kampfkraft unserer Organisation zu erhalten. Die Unternehmer haben in ihrer Dankbarkeit an die Regierung verlangt Steuererlaß, Befreiung der Tarifverträge, Arbeitsangelegenheiten usw., um die Arbeiterfrage zu erleichtern und das Selbstbestimmungsrecht wieder zu erreichen. Durch die schwere Krise verdrängt die Unternehmer die Arbeiterfrage auf die tiefste soziale Stufe zu drücken. In der Blumenindustrie findet die Unternehmer drauf und dran, ihre Arbeiterfrage durch Vorkaufungsverträge und Befreiung der Ferien zu schädigen. Leider müssen wir auch feststellen, daß in manchen Betrieben die Arbeiterfrage gegen den Betriebsrat handelt. Auch hier muß durch Aufklärung Arbeit geschaffen werden.

Zum 2. Punkt führte Kollege Grafe aus, daß er auf Grund der jetzigen Verhältnisse als gut angesehen werden kann. Aber auch hier muß es unsere Aufgabe sein, die Finanzen der Jahreshilfe so zu gestalten, daß wir den kommenden Kämpfen gewachsen sind.

Im Laufe der Debatte gibt eine Entscheidung ein, He lautet:

„Die Vierteljahresversammlung des Fabrikarbeiterverbandes der Industrie Dresden mußbilligt die Entscheidung des Ortsausschusses Dresden im Punkt „Weiteres Offenhalten der Mitgliedschaft für den früheren Inhaber.“

Die Versammlung fordert, daß die Stelle sofort anderweit besetzt wird, um so mehr, als ihr früherer Inhaber durch seine Ministerialtätigkeit nicht nur ein Recht auf Reservierung seiner früheren Position, sondern weiter auch das Recht auf Anerkennung als Mitglied einer freien Gewerkschaft verliert hat.“

Zu dem 3. Punkt 2, Verbandsangelegenheiten, stellt Kollege Grafe den Antrag, daß in allen Versammlungen Bericht aus der Kassenabrechnung gegeben wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Aus aller Welt

Der Binger Juwelendiebstahl entflohen

Berlin, 29. Juli. (Gib. Funkbr.) Die Berliner Kriminalpolizei läßt sich von dem angeblichen Juwelendiebstahl Frank, der als Täter beim Binger Juwelendiebstahl an Frau des Berliner Schriftstellers Erdmann in Frage kommt, keine Spur finden. Die Ermittlungen in Bingen sind im Augenblick durch den verurteilten Mörder Lohrer, der die Frau des Frank in einem Walde bei Bingen erschoss, unterbrochen worden. Frank hat sich nach Bingen begeben, wo er die gestohlenen Schmuckgegenstände hat. Er ist jetzt zum dritten Male von Stettin, wo er in Untersuchungshaft saß, nach Bingen gebracht worden. Frank hat sich in Untersuchungshaft, nachdem er von seinem Anwalt in Bingen die Strafverfolgung abgelehrt hat, in die Kriminalliste mit genauer Ortskenntnis in ein Versteck versteckt, wo er sich bis zur Verhaftung aufhalten wollte. In diesem Versteck ließ sich Frank los, obwohl er mit einer Pistole versehen war, und flüchtete nach Bingen. Er wurde dort durch Ermittlungen der Kriminalpolizei zwischen dem früheren Ermittler Erdmann und dem angeblichen Mörder Frank ein nestricted bekommen. Frank wurde in Bingen verhaftet, wo er in Untersuchungshaft saß, bis er nach Berlin gebracht wurde. Frank wurde am 25. d. M. in Untersuchungshaft genommen, bis er nach Berlin gebracht wurde. Frank wurde am 25. d. M. in Untersuchungshaft genommen, bis er nach Berlin gebracht wurde.

Diebstahlbrand im Gefängnis

Berlin, 29. Juli. (Gib. Funkbr.) Ein großer Diebstahlbrand geriet einen Teil des Gefängnisses in Zehlendorf. Dabei stellte sich heraus, daß in den Bedenräumen die Munition und Handgranaten lagerten, die explodierten und den Schaden nach vergrößerten. Das Gefängnis muß schließendlich geräumt werden. Durch die Explosion der Munition wurden mehrere Feuerwehrleute zum Teil schwer verletzt, so daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Der Feuer entstand durch ein brennendes Taglicht, das im Aktuar bei der Suche nach Akten auf dem Boden stehen gelassen hatte.

Hestige Unwetterstürme im Riesengebirge

Aus Girschberg berichtet unser Sonderkorrespondent am Sonntag nachmittag gegen schwere Unwetter über den Rand des Riesengebirges. Aufserordentlich heftiger Sturm peitschte gegen die Gipfel her. Die Wetterer der Schneefolge gerieten in die höchste Lage. Sie wurden sich selbst auf den Höhen nicht im nicht in den Bergwind geblüht zu werden. Ein fähiger junger Mann wurde vom Wind zum Berg hinunter geweht und an einer Felswand hängen geblieben und erst durch Hilfe von Bergweilern zur Höhe gebracht. Er wurde in bewußtlosem Zustand auf die Höhe gebracht, wo er auf künstliche Weise die erste Hilfe erhielt und einen Arzt rief und Bergweilern der Hilfe herbeiführte. Inzwischen hatten die Wetterer sich auf den Berg hinunter bewegt und die Gegend um Girschberg herbeiführte. Ein fähiger junger Mann wurde vom Wind zum Berg hinunter geweht und an einer Felswand hängen geblieben und erst durch Hilfe von Bergweilern zur Höhe gebracht. Er wurde in bewußtlosem Zustand auf die Höhe gebracht, wo er auf künstliche Weise die erste Hilfe erhielt und einen Arzt rief und Bergweilern der Hilfe herbeiführte.

Verdrüß

Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in dem Dorf... (Text ist teilweise unlesbar)

Banditenüberfall auf ein Theater

In Braila (Rumänien) überfielen Banditen das Theater... (Text ist teilweise unlesbar)

Rundfunk

- Spielplan des Dresden-Weißiger Senders für Freitag, 28. Juli
- 10.05 Uhr: Verlesung und Weiterleitung. 10.15 Uhr: Tagesschau und Ephemera. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -vorhersage (Landes- und Seewetter). 12.05 Uhr: Mittagsmusik auf der Tübinger-Höhe. 12.55 Uhr: Kauterzeitung. 1.15 Uhr: Presse- und Verkehrsbefragungen. 3-4 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts Berlin (Deutsche Welle). 3 Uhr: G. M. Kiseri u. J. G. von... (Text ist teilweise unlesbar)

Albert Saalheim
DRESDEN-LÖBTAU, Resselbacher Straße, Ecke Hübnerstraße
Herrn-, Damen- und Kinder-Konfektion

Sport • Spiel • Körperpflege

Gibt Sonne!

Die Sonne beizend auf den Menschen wirkt, während helles Wetter und Regentage niederdrücken, ist eine alte Erfahrung. Wir sind nun einmal Sonnenmenschen. Und Sonnenlichte arbeiten alle Lebenskräfte. Wärme, Abföhlänge, Wärme, Leidtragende. Die Sonne bringt uns Erquickung von hartem feilischen Druck. Doch die Sonne bringt uns auch Erquickung auf den Körper verbunden sein. Das ist eine gütige Wirkung auf den Körper verbunden sein. Das ist eine gütige Wirkung auf den Körper verbunden sein.

Die heulende und gesundheitsfördernde Wirkung der Sonne ist allgemein bekannt und weit bekannt. Die hervorragend sie aber nicht durch die allernächsten Forschungen langzuehen. Man hat durch holländische Untersuchungen, dass der steigenden Sonnenstrahlung ein Sinken der Krankheitsrate der Schüler entspricht und dass der Sonnenbetrachtung eine ganz besondere Rolle in der Steigerung der zellulären Lebensvorgänge der Lebewesen zukommt. Jetzt hat man gefunden, dass die Sonnenstrahlung so wertvoll ist, dass sie sogar als Nahrungsstoff in Betracht kommen kann, insofern sie zum Beispiel die vorwiegend von Säuglingen benötigten Vitamine liefert. Diese Vitamine sind im Tierreich, ohne tierisches Fett aufzusuchen und ohne Sonne, bekommen in viel zahlreicheren Fällen auch als die Menschen, die auch kein Fett, aber Sonne erhalten. Sonne ist also ein wichtiger Vitaminlieferant.

Andere Gründe sind die Sonne für unsere Jugend noch wichtiger. Sie führt die zu einem gewissen Grade der mangelhaften Ernährung unserer Jugend entgegenzuwirken. Denn ein großer Teil der Jugend muß doch infolge der Rolle der Zeit zur Ernährung nur auf die furchtbare Not der Arbeitslosigkeit, die lebenswichtigen Vitamine teilweise oder fast ganz entziehen. Die Sonnenstrahlung schafft hier wenigstens zum Teil einen Ausweg. Aber sie ist natürlich aus sonst und für alle nötig. Deshalb muß unsere Jugend so viel als möglich hinaus in die Sonne. Jedem müssen alle Eltern dafür Sorge tragen, daß ihre Kinder an Sonnentagen nicht in engen Räumen und dumpfen Stuben sitzen, sondern sich in der Sonne tummeln. Deswegen soll auch die Schule der Zeit sein, die Kinder in die Sonne zu führen. Unterricht im Freien, Gartenarbeit überaus, Förderung der Vegetation in Gärten und Sonne gehört zu den Aufgaben. Und verständnisvoll sollen die Eltern diese Bemühungen fördern und nicht darüber nörgeln, damit die Kinder keine Sonnenmenschen werden. Und das zu schaffen ist ja so einfach und in diesem Falle nicht mit Kosten verbunden.

Jede Sommerstunde schafft ihnen ein Stückchen Gesundheit. Die Sommerstunde bringt ihnen ein Stück Lebensfreude. R. Köhler.

Ferienheime

Einige Tage ausspannen sind aus dem Arbeitsprozess, frei von den Beschränkungen der Fronarbeit und sich seines Daseins als Mensch zuhause werden können, das freuen sich bald und bald. Die Sonne und Wind, Sonne, das bedeutet für den Arbeiter das Beste. Wo wichtig ist der Arbeiter die Sonne. Das Ferienheim ist sein Ziel. Die Kindererziehung der Eltern hängt von dem Ferienort ab. In den Ferienheimen werden die Kinder in der Landschaft, in der sie überleben können. Die Ferienheime sind Erholung und werden lassen sein. Der ferne Ferienort ist mit freiem Geist. Das findet er in den Ferienheimen der Touristenvereine. Die Naturfreunde, 188 Wanderer und Wanderer haben die Naturfreunde in Deutschland gebaut, sie haben allen Arbeitsmenschen, die Erholung suchen, zur Verfügung. Natürlich ist ein Ferienheim aller Ferienheime erscheinen. Die Naturfreunde in Deutschland, Österreich, in der Schweiz, in der Tschechoslowakei, in Amerika, in Frankreich, Holland, Ungarn und Polen errichtet haben. Dieses gibt Auskunft darüber, in welchem Wandergebiet das Haus liegt, von welcher Bahnstation aus erreicht werden kann und in welcher Zeit, welche Schlagelagen vorhanden sind (Schlafplätze, Einzelzimmer, Betten, Kaminen) usw. Es ist ersichtlich, ob es bewirtschaftet wird, ob Schlafplätze vorhanden sind oder Dunkelkammer usw. und an wen man sich wenden hat. Der Preis dieses Heimens beträgt 70 Pf. und ist zu beachten von allen Ortgruppen des Touristenvereins. Die Naturfreunde, von der Ferienanstaltsstelle der Reichsleitung des Touristenvereins Die Naturfreunde, Rürnberg, Weberstraße 1. In der Geschäftsstelle des Bundes des Touristenvereins Die Naturfreunde, Dresden-L, Ribbenbergstraße 4, Erdg., links.

Turnspiele

Turnerinnen-Spielkreis im Bezirk Dresden am 1. August im Lagerhege. Beginn 8 Uhr. Ende 1 Uhr. Gesehen wird Köpfe, Hände, Schläge, Schlag und Trommelball. Alle Bezirksgemeinschaften sind hier zur Teilnahme eingeladen, auch die Vereine, die noch keine Turnerinnen-Turnspiele pflegen, sollen anwesend sein. können Turnerinnen nicht daran teilnehmen, so sind Genossen zu entsenden. In allen Spielarten gleichzeitig durchgenommen werden, ist es ratsam, daß die Vereine für jede Spielart einen Kurwächter delegieren. Kurwächter sind mitzubringen.

Fußballhört

Eine Sachsenmannschaft spielt in Köln. In den ersten Tagen des nächsten Monats (7., 8. und 9. August) wird in Köln das 1. Westdeutsche Arbeiter-Turn- und Sportfest stattfinden, das als eine Gegenveranstaltung gegenüber den ebenfalls in Köln tagenden Deutschen Turnspielen der Bürgerlichen gedacht ist. Sicher wird es einen weitestgehenden Gewinn bringen, den wahren Geist des Arbeiterturnsports, der sich in den Begriffen „Masse“ und „Kollektiv“ ausdrückt, überzeugend zu demonstrieren. Kommt es aber auch die Güte des Sports kaum hinter dem bürgerlichen zurück. Wenigstens rufen die westdeutschen Arbeiterturnspiele, um einmal ihre besten Mannschaften aufeinander zu lassen. Nicht weniger als 25 Mannschaften westdeutscher Vereine, darunter auch Städte- und Bezirksmannschaften, werden zu Freizeitspielen auf den verschiedensten Sportplätzen Kölns antreten. Das Hauptinteresse wird allerdings das für den Sonntag geplante Spiel einer westdeutschen Mannschaft gegen eine Sachsenmannschaft sein. Der 4. Kreis wird seine besten Kräfte entsenden, um nicht in Köln den Ruf des sächsischen Arbeiter-Turnsports leichtfertig auf's Spiel zu setzen.

Sporthaus Klügel Dresden - Fr. Schillerstraße 19. Geschäftsstelle des Arbeiter-Turn-Verlags illustriertes Sportgeräten, Sportkleidung aller Art.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, I. Gruppe. 2. August, 7 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 1: Gruppenführung. Kein Verein darf fehlen, für Stellvertretung ist Sorge zu tragen. 7. August: Versammlung der Gruppe im Saal des Volkshauses. Bericht vom Bundesrat in Hamburg. Referent: Genosse Stügel. Für lebhaften Besuch der Versammlung ist von den Vereinsleitungen Sorge zu tragen. Für das Jugendtreffen am 15. August ist in den Vereinen eine rege Vorbereitung zu entfalten. Die gesamte Jugend der I. Gruppe muß anmarschieren. — 6. Gruppe. 1. August: Treffen aller Vereine im Kleinwolldorf zur Hauptprobe. Es werden die Freizeitspiele der Turnerinnen und Sportler nach Kufsch geturnt, ferner die gemeldeten Vorführungen für den Festabend am 21. August. — Alle Vorturner müssen anwesend sein. Stellen 1 Uhr am Nächstes Rathaus. — Freier Turn- und Sportverein Dresden-Löbitz. 31. Juli, 8 Uhr, im Jugendheim: Jahreshauptversammlung des Hauptvereins. Die wichtigsten Beschlüsse gefasst werden müssen, soll jedes Mitglied anwesend sein. 1. August: Badelager nach Wilmersdorf. Treffzeit 6:45 Uhr im Bahnhofsgebäude (Sonntagskarte Korbisburg). — Freier Turn- und Sportverein Dresden 1885. 2. August: Wanderung nach dem Waldsee. Treffen früh 5:30 Uhr im Restaurant Post. — Freier Turn- und Sportverein Dresden-Neustadt, Turnersport: 30. Juli, Punkt 7 Uhr: gemeinsame Lebungs- und familiärer Turner und Turnerinnen, Windmühlentour. Treffzeit alle! Abteilungsgruppen fällt aus.

Arbeiter-Samariter-Kolonie Dresden I, Bezirk Altstadt. 1. August, mittags 1 1/2 Uhr, zum Schwanenweiher der Freien Wasser- und Sportklub zum Dienst im Georg-Königs-Bad. Genossinnen vor allem zahlreich erscheinen. 3. August: Lebungsabend im Jugendheim, Köbitz. Anfang September beginnt ein neuer Samariterkursus. Der Aufschwung beträgt 3 R., und kann in zwei eventuelle drei Raten bezahlt werden. Anmeldungen für Köbitz, Köbitz und Götz beim Bezirksleiter H. Brandt, Köbitzstraße 16, 2., unter Entziehung der ersten Rate. — Naturfreunde, Dresden. Programm für den Wanderer bis 1. August an bekannte Adressen. — Winterportklub. Treffen, 30. Juli, Baden im Frankfurter-Bad. Treffen 7 Uhr. — Wanderungen am 1. August: Tagewandlung Grotta Spitzberg, Köbitz. Abf. 6:17 Uhr Ost, nach Berggießhübel (Skt. Golluth, Köbitz). — Tagewandlung durch die Struth ins Triebischtal. Abf. 6:45 Uhr Ost, nach Wissdorf (Skt. Wissdorf, Weichen). Jugendabteilung. Wanderung ins Teichgebiet. — Wanderer-Gesund. Nach dem Sektentisch. Abf. 6:06 Uhr Ost, Köbitz. — Jainsberg. Im Reichhager Teichgebiet. Abf. 6:24 Uhr nach Adelsberg. — Wandweg: In den Tharandter Wald. Treffen 6 Uhr. — Adelsberg. Arbeitstag, Battenbergwald.

Blauenher Grund und Umgegend. Arbeiter-Turn- und Sportbund, I. Gruppe (Blauenher Grund). Fußballabteilung Freital-Deuben, 30. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant Deutsche Erde, Freital: Jahreshauptversammlung; Neuaufstellung der Mannschaften für kommende Saison. — Turn- und Sportverein Freital-Bittlig. Fußballabteilung. Am 30. Juli: Sportausführung. 30. Juli: Versammlung Turnspiel. 30. Juli: Turnspiel-Vorbereitung. Fußballabteilung. Vom 1. bis 8. August: Sportwettbewerb.

Freie Wasser- und Sportklub Blauenher Grund. Resultate vom Bezirksfest am 24. bis 26. Juli in Döbnitz. Statte 5x50 Meter Wettbewerb: 1. Vorkampffest 3:38, Min. 2. Rundlauf 3:47, Min. 50 Meter Wettbewerb. Jugend von 14-16 Jahre: 1. Stücker, Freiberg, 4 1/2 Sel. 2. Räder, Freiberg, 48 1/4 Sel. 16 bis 18 Jahre: 1. Piefler, Grotta, Deuben, 40 1/4 Sel. 2. Rigrin, Köbitz, 42 1/4 Sel. Springen weite. Jug.: 1. Räder, Freiberg, 20 Punkte. 2. Jersdorf, Deuben, 19 1/2 Punkte; männl. Jug.: 1. Piefler, Deuben, 23 Punkte. 2. Piefler, Deuben, 22 Punkte. Wasserballspiel: Deuben Jug. gegen Zwickauer Jug. 4:1, Korbballspiel Jug. gegen Zwickauer Jug. 3:0.

Ergebnisse von der Vorkampfwache des BSB, 12 Gannern. 1. bis 24. Juli. Fußball: BSB, 12 I — Frei Sport 1, BSB, 2:1; BSB, 12 I — Döbnitz 1 5:0; BSB, 12 I — Gannern 1 0:1; BSB, 12 I — Bittlig 1 2:2; BSB, 12 I — Frei Sport 2, BSB, 3:0; BSB, 12 I — Köbitz 1 1:2; BSB, 12 I — Köbitz 2 1:1; BSB, 12 I — Köbitz 1 0:1; BSB, 12 I — Döbnitz 10 2:3; BSB, 12 I — Gannern 1 0:1; BSB, 12 I — Köbitz 5:4; BSB, 12 I — Frei Sport 3, BSB, 2:2; BSB, 12 I — Köbitz 1 4:1; BSB, 12 I — Döbnitz 15 3:3; BSB, 12 I — Gannern 3 2:0. Handball: BSB, 12 I — Köbitz 3 1:1.

Das Goldne ABC der Fußballsportler



Planke — schon heringezogen — innen leicht ein Ter ergeben, wenn ein Stürmer ist zur Stelle, Der „verwandelt“ bligebundene.

Radrennen in Dresden-Neid

Preis der Extraklasse, 100 Kilometer in zwei Längen zu je 50 Kilometer. 1. Kauf: 1. Müller, 50 Kilometer, 38:53; 2. Feja, 200 Meter; 3. Bauer, 205 Meter; 4. Miquel, 200 Meter; 5. Karanier, 1600 Meter; 6. Romanov, 2750 Meter zurück; 7. Kofellen aufgegeben. — 2. Kauf: 1. Karanier, 50 Kilometer, 40:40; 2. Müller, 485 Meter; 3. Bauer, 510 Meter; 4. Schwedler, 1850 Meter; 5. Miquel, 2800 Meter; 6. Romanov, 4000 Meter; 7. Feja, 7300 Meter zurück. — Gesamtsergebnis: 1. Müller, 99.515 Kilometer; 2. Bauer, 88.425; 3. Karanier, 98.400; 4. Miquel, 97.90; 5. Romanov, 93.250; 6. Feja, 92.500; 7. Schwedler, 48.150 Kilometer.

Rosen-Preis. Hauptfahren, 4 Vorläufe, 1000 Meter. 1. Vorlauf: 1. A. Fride, Hannover, 1:25.2; 2. W. Geier, Leipzig, 1 1/2 Längen; 3. Kofellen, Amsternberg, 1/2 Länge. — 2. Vorlauf: 1. F. Knappe, Dresden, 1:36.1; 2. A. Kirbach, Leipzig, 2 Längen; 3. A. Fischer, Dresden, 1/2 Länge. — 3. Vorlauf: 1. Lorenz, Berlin, 1:34.3; 2. A. Reinas, Berlin, 2 1/2 Längen; 3. E. Ringelberg, Berlin, 1 Länge. — 4. Vorlauf: 1. A. Steinbach, Dresden, 1:26.2; 2. S. Jenien, Kopenbagen, 1/2 Länge; 3. M. Weigmann, Chemnitz, 1 Länge. — Endlauf: 1. Lorenz, 2:30; 2. Knappe 1/2 Länge; 3. Steinbach 1/2 Länge; 4. Fride 1/2 Länge.

Ausstellungs-Preis. Prämiensfahren über 9000 Meter: 1. Fride, Hannover, 3:52.2; 2. Kirbach, Leipzig, 1 Länge; 3. Kofellen, Amsternberg, 1 Länge; 4. Steinbach, Dresden, 1 Länge. Preis von Villnis, 1000 Meter. Offen für alle Fahrer, die keinen Preis gewonnen haben: 1. Reinas, Berlin, 1:31.2; 2. Herrlich, Dresden, 1/2 Länge; 3. Weber, Berlin, 1/2 Länge; 4. Fischer, Dresden, 1/2 Länge.

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Dresden. Aufgabe 303. W. Klink. Eppendorf (Frankische Arbeiter-Schachzeitung). Schwarz.



Weiß zieht an und setzt im dritten Zuge matt. Stellung: Weiß: Kc4, Dh3, Sd5, Bh2. Schwarz: Kg5, Bb6 (4:3).

Beispiel im Bezirksfest Dresden gegen Weichen am 11. Juli 1926.

Weiß: Elefisch, Dresden. Schwarz: Roite, Weichen. 1. e2-e4, e7-e5, 2. Sg1-f3, Sb8-c6, 3. Lf1-c4, Lf8-c5, 4. 0-0, Sg1-f6, 5. d2-d4, e5x4d4. Diese Annahme des Bauernschachens verleiht Weiß zum gefährlichen Vorstoß des e-Bauern. Es hätte Lx4x4 gelassen sollen. 6. e4-e5, Sf6-g4. Schwarz will noch einen Bauern verzeihen. Mit d5 wäre der Angriff gemindert worden. 7. Lc4x7f, Kc8-f8, 8. Lf7-d5, Sg4xe4. Schwarz läßt sich nicht irremachen. 9. Tf1-e1, d7-d6, 10. Sd5xe4, Sc6xe4. 11. Te1-e4, g7-g5. Der Angriff ist kaum zu parieren. 12. Dd1-h5, Ld8-e6, 13. Dh5-h7, Kf8-e7, 14. Lc1xg5f. Schwarz gibt auf.

Schachnachrichten

Veit'sche Schachgesellschaft. Am 1. August, vorm. 9 Uhr, stehen sich im Restaurant Alte Post in Freital-Deuben die Vereine Freital und Weichen sowie die Spielgemeinschaften Rabenau und Freiberg und nachm. 2 Uhr Freital und Freiberg sowie Weichen und Rabenau gegenüber. Der Kampf Freital gegen Weichen ist zugleich Rückspiel auf einer früheren Bretterzahl. Die übrigen Mannschaften fanden sich noch nicht gegenüber. Spielgemeinschaft Freital-Deube. Es spielten am 17. Juli: Ottenhof-Lausa 3 1/2: 3 1/2 1 Dampfpattie, Hoffe gegen Torn 1:0. Schiedsrichter gegen Weichen 1/2: 1/2. Großschach. Im Rathaus Weichen wird am 4. August ein Arbeiter-Schachverein gegründet werden. Zur Zeit wird jeden Mittwoch daselbst gespielt. Spielkafale des Deutschen Arbeiter-Schachbundes (4. Bezirk). Vertelshorsdorf: Gasthof W. Linke (Freitag). Brand-Grühdorf: Zur Zufriedenheit (Freitag). Trebnitz: Gasthof zur Linke (Dienstag). Kohmannsdorf: Zum Lindengarten (Donnerstag). Dippoldiswalde: Restaurant Gutshaus (Donnerstag). Freiberg: Zur Lokomotive (Donnerstag). Grohrdorf: Festplatzrestaurant (Mittwoch). Seidenau: Deutscher Frau (Donnerstag). Heilerau: Gasthof (Mittwoch). Kamenz: Gasthof zum Löwen (Mittwoch). Köpfchenbroda: Goldner Anker (Dienstag). Ottenhof, Orilla: Schwarzes Mohl (Freitag). Lauscha-Weidenau: Zur Grünen Aue (Donnerstag). Pirna: Deutsches Haus (Donnerstag). Rabenau: Stadthaus (Dienstag). — Abteilung Delfa: Jugendheim (1. und 3. Dienstag). Verantwortlich für Gewerkschaftliches und Sachliche: Gaud. Fischer. Redaktion: Die Dresdner Chronik. Für den Druck: Franz Kloppe für den Buchhandlungsstellen: Karl W. Schmidt, sämtlich in Dresden, für Vertrieb, die Verkaufsstellen und alle druck. Karl W. Schmidt, für Freital: Max Weichen, Dresden — Friedl und Perina von Rabenau & Comp. Dresden.

Auffung für die Frauen!

Lassen Sie Ihr **MAGGI-Fläschchen** nur aus dieser Originalflasche mit **MAGGI-Würze** nachfüllen.

Hauptkennzeichen: Name MAGGI, gelb-rote Etiketten und typische Form der Flaschen.

Kauft direkt von der Fabrik,

Ihre sort ein Vermögen! 1 in 100

Bequemste Zahlungsbedingungen

| | |
|------------|-------|
| Bettdecken | u. 19 |
| Bettlaken | u. 25 |
| Bettdecken | u. 19 |
| Bettdecken | u. 13 |
| Bettdecken | u. 12 |
| Bettdecken | u. 36 |
| Bettdecken | u. 18 |
| Bettdecken | u. 65 |
| Bettdecken | u. 10 |

10% Rabatt bei Barzahlung

Zahlung: Große Zwingerstr. 8, 1. Vertreiber: N. Kerkstein.

Inferieren bringt Gewinn

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.

Zweigniederlassung Dresden.

Wenn die Hausfrau **am Monatsanfang** mit frisch gefülltem Geldbeutel einkaufen geht, will sie **gut und vorteilhaft einkaufen.**

Hierzu bieten wir Gelegenheit durch die

besonderen Vorteile

die wir in nachstehendem Angebot bringen.

Sichern Sie sich diese Vorteile und kaufen Sie reichlich!

Lompenszucker bester Einsiedezucker, Pfund **38 Pf.**

| | | | |
|---|-------------------|-------------|-------------------|
| Eine besondere Leistung sind unsere Röst-Kaffees und Tee-Mischungen Gebr. Korn und Gerste | Santos-Mischung | ¼ Pfund | 70 Pf. |
| | Haushalt-Mischung | ¼ Pfund | 80 Pf. |
| | Mischung II | ¼ Pfund | 90 Pf. |
| | Mischung I | ¼ Pfund | 100 Pf. |
| | Elite-Mischung | ¼ Pfund | 110 Pf. |
| | Spezial-Mischung | ¼ Pfund | 120 Pf. |
| | Perl-Kaffee | ¼ Pfund | 105 Pf. |
| | | ¼ Pfund von | 100 Pf. an |
| | | Pfund | 22 Pf. |

- Zarte fette Matjes-Heringe** Pfund **60** u. **80 Pf.**
- Neue fette Vollheringe** Pfund **42** u. **55 Pf.**
- Gutkoch. neue Kartoffeln** Pfund **6 Pf.**

| | | |
|------------------------------|--------------|---------------|
| Feines Weizenmehl | Pfund | 27 Pf. |
| Kaiser-Auszug-Mehl | Pfund | 29 Pf. |
| Kartoffelmehl bestes weißes | Pfund | 20 Pf. |
| Hafermehl „Pflug“ | ½-Pfd.-Paket | 30 Pf. |
| Weizengrieß | Pfund | 30 Pf. |
| Graupen, fein, mittel, stark | Pfund | 25 Pf. |
| Schnittnudeln | Pfund | 36 Pf. |
| Eier-Schnittnudeln | Pfund | 50 Pf. |

- Neues Sauerkraut** Pfund **12 Pf.**
- Neue saure Gurken** Stück **9** und **15 Pf.**

| | | |
|---------------------|-------|---------------|
| Graupennudeln | Pfund | 38 Pf. |
| Hartgrieß-Makkaroni | Pfund | 52 Pf. |
| Bruchreis | Pfund | 22 Pf. |
| Vollkornreis | Pfund | 24 Pf. |
| Moulinatreis | Pfund | 32 Pf. |
| Patnareis | Pfund | 44 Pf. |
| Haferflocken | Pfund | 26 Pf. |
| Bestes Siedesalz | Pfund | 6 Pf. |

- Oetker's Puddingpulver** . . . Paket **8 Pf.**
- Bierkaltchalenpulver** . . . Pfund **60 Pf.**

- Himbeersaft** rein in Zucker gesotten, lose . . . Pfund **75 Pf.** Flasche **100 Pf.**
- Apfelwein** Frankfurter . . . ½ Flasche **65 Pf.** (inkl. Flasche)

| | | |
|--------------------------------|-------------|----------------|
| 4 Tafeln verschied. Schokolade | à 100 g | 100 Pf. |
| 1 Pfund Blockschokolade | | 100 Pf. |
| 3 Tafeln Milkschokolade | à 100 Gramm | 100 Pf. |
| 1 Pfund feine Pralinen | | 100 Pf. |
| 2 Pfund reiner Kakao | | 100 Pf. |
| 3 Pakete Bahlsen-Keks | | 100 Pf. |
| 1 Pfund Erfrischungswaffeln | | 100 Pf. |
| 1 Pfund saure Drops | | 100 Pf. |

- Bestes Tafelöl** lose . . . Pfund **80 Pf.** Flasche **65** und **95 Pf.**
- Allerfeinstes Olivenöl** lose . . . Pfund **125 Pf.** Flasche **50, 100, 150 Pf.**

| | | |
|-------------------------------|-------|----------------|
| Kösliner Leber- und Blutwurst | Pfund | 100 Pf. |
| Westfälische Salamiwurst | Pfund | 200 Pf. |
| Thüringer Knackwurst | Pfund | 200 Pf. |
| Holsteiner Zervelatwurst | Pfund | 280 Pf. |
| Vorzügl. Pommersche Teewurst | Pfund | 280 Pf. |
| Gekochter Schinken | Pfund | 300 Pf. |
| Roher Schinken | Pfund | 300 Pf. |
| 3 Dosen gute Oelsardinen | | 100 Pf. |

- Salat- und Einlege-Essig** : Stärkster Speise-Essig Ltr. **30 ¢**
- : Feinster Tafel-Essig Liter **40 ¢**
- : Echter Wein-Essig . Liter **60 ¢**

| | | |
|------------------------------------|---------|-------------------|
| Muselli-Butter frisch vom Eis | Stück | 105 Pf. |
| Schweineschmalz nordamerikanisches | Pfund | 100 Pf. |
| Margarine, Wevag lose | Pfund | 64 Pf. |
| Kondensierte Milch | Dose | 32, 60 Pf. |
| Neue Erdbeer-Konfitüre | Pfund | 100 Pf. |
| Echter Edamer Käse vollfett | ¼ Pfund | 35 Pf. |
| Echter Roquefort | ¼ Pfund | 45 Pf. |
| Vollsaftiger Schweizerkäse | ¼ Pfund | 50 Pf. |
| Echter Chesterkäse (Kraft-Cheese) | ¼ Pfund | 60 Pf. |

- Maizena** ½-Pfund-Paket **33 Pf.** ¼-Pfund-Paket **65 Pf.**
- Mondamin** ½-Pfd.-Pak. **33 Pf.** ¼-Pfund-Paket **65 Pf.**

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufsgutscheine, die am Jahresschluss mit

6 Prozent Rückvergütung

in bar ausbezahlt werden.

Gute und billige Lebensmittel **Neustädter Markthalle**

kaufte die sparsame Hausfrau in der

Familienanzeigen finden in der Volkszeitung die weiteste Verbreitung.

3 Sofen sehr. Fahräder 12500 für Damen und Herren verkauft billig **Krause's Fahrradhaus** Freiburger Platz 1 n. Freiburger Str. 120. 20000

Dauerwäsche

hält weiß Leinen. Alle Formen und Weiten vorräthig.

Spezialhaus für Dauerwäsche **Max Weill, S. Honnigsberg 2 (Hornfeld-Haus)**

Billige, leichte Sommer- und Lodenjoppen sowie ein Spezialität **Monat-Garderobe** empf. C. Krause, Theaterstraße 1, nur 1. Etg. 12210

Republikaner! Lest die Volkszeitung!

Schreibmaschine billig an verkaufen **Waldschmidt & L. 10522**

Kunststirrende

sollten sich unser grosses Schaufenster ansehen

Volksbuchhandlung Wettinerplatz 10

Aus aller Welt

Anschlag auf den D-Zug Berlin-Hamburg

Hamburg, 28. Juli. Die Reichsbahndirektion Altona teilt mit: Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde auf den 7,40 Uhr abendlichen D-Zug von Berlin nach Hamburg-Altona fahrenden D-Zug 12 zwischen dem Bahnhöfen Ahrenshoop und Boltenhagen bei Kilometer 231,1 ein Bombenanschlag durch Auflegen von zwei eisernen Bahnsperren auf das Gleis verübt. Die Sperren wurden durch die Schwellen der Lokomotive auf dem Gleis 600 Meter mitgeschleift und dann zur Seite geschleudert, und der Zug 700 Meter hinter dem Tatort vom Lokomotivführer zum Stehen gebracht.

Der Schienenraum der Lokomotive ist stark beschädigt. Der Zug hatte 15 Minuten Verspätung. Verletzungen von Personen und weitere Beschädigungen sind nicht entstanden. Die Reichsbahndirektion Altona hat auf die Vergrößerung der Läder 1000 W. Verlehnung ausgelegt.

Der Ozean bei Florida

Miami (Florida), 28. Juli. Der Schaden, den der Ozean angerichtet hat, ist entgegen den früheren Meldungen im allgemeinen nur mäßig. Die Kaffeeplantagen sind härter betroffen. Man rechnet mit einem Ertragsausfall von 25 Prozent der Gesamtmenge. Zeitweise hat der den Ozean begleitende Regen den Pflanzen mehr genutzt, als der Ozean gebracht hat. In verschiedenen

Rüfenorten, insbesondere in Palm Beach und Deland sowie Daytona Beach, wurden die Strandanlagen zerstört. Die Dampfer „Cajón de Oro“ und „Westchester“ liefen heute vormittags, ohne von dem italienischen Dampfer „Ariosto“ nichts gesehen hätte, der dänische Dampfer „Reidemann“ lieferte heute Rosignale.

Auto vom Zug überfahren

Rönigberg, 28. Juli. Gestern nachmittags 1,30 Uhr ist in 41,850 Kilometer der Strecke Zennoburg-Tina ein Personenauto mit drei Insassen, das vor dem Zuge 447 die Straße freuzte, überfahren worden. Eine Insassin des Autos wurde getötet, während die beiden andern, der Führer des Wagens und seine Tochter, schwer verletzt wurden.

Steingut
außergewöhnlich billig!



Speiseteller tief oder flach, 6 St. 0.75

Abendbroteller 6 St. 0.45

Brotplatten bunt u. weiß, 2 Stück 0.50

Heringskasten 1.25

Kannenuntersetzer bunt dek., 0.35

Saftkannen bunt 0.95

Kaffeebecher weiß, 6 Stück 0.95

Küchegarnituren 22 teilig, Delft u. Bl. 9.50

Salz- od. Mehlresten St. 0.75

Waschbecken, Krüge einzeln, bunt und weiß, St. 0.95

Nachtgeschirre Stück 0.65

Toilette-Eimer m. Rohrbügel 3.25

Handleuchter Stück 0.35

Eierbecher Porzellan, 6 Stück 0.45

Terrinen für 6 und 12 Personen 1.75

Soffengießler bunt und weiß 0.75

Kaffeekannen weiß u. blau 0.95, 0.75

Butterdosen weiß und bunt 0.50

Waschegarnituren 5 teilig, bunt u. weiß 2,75
gold u. bunt, groß, m. Griffen, 5 teilig 7,50



Schüssel 6 Stück ein Satz 0.95



Kaffeelassen Porzellan, versch. Kantenumuster, 3 Stück 0.95



Tortenplatten Rand Messing vernickelt, 30 cm 2.90

| | | |
|--|---|--|
| Bolzen-Platten vern., 2 1/2 kg 4.25 | Brot-schneidemaschinen verstellbar Stück 3.25 | Wandkalenderbl. in Fabrikate 3,50, 4,75, 3,75 |
| Fleischhacker vern. u. emailliert, Gr. 5.25 Gr. 6.50 | | Tafelwagen in großer Auswahl 15 kg 14.50 20 kg 12.50 |

J. Bargou Söhne
Wilsdruffer Straße 52/54, am Postplatz 1607

Wer ??
labellens keine Reputations haben will, kauft das Kaffeeabkaffee?
Expres!
für Zweit und Dritt. Wink. Zeitschriften Fahrradhaus
Central
Weiche Kaffe
Telephon 2364
1038
Wir empfehlen
Die Königsbraut
Velobuchhandlung v. Finke



gibt
weiches Wasser!
Weiches Wassersichert
billiges Waschen

Wollen Sie **billig** Ihre
Wohnung
selbst **vorrichten**
Für **6 bis 10 M.**
können Sie in unseren 10-kablen die dazu notwendigen Materialarbeiten
lassen Sie sich ein Zimmer modern und dauerhaft herrichten
mit modernster Ausstattung

| | | | |
|------------------|-------------|-------------------|-------------|
| Zimmereinrichtg. | 1.20 - 2.00 | Zimmeruhr | 1.20 - 2.00 |
| Bett | 1.50 - 2.50 | Bettwäsche | 1.00 - 1.50 |
| Schreibtisch | 1.50 - 2.50 | Schreibtischstuhl | 1.00 - 1.50 |
| Schrank | 1.50 - 2.50 | Küchenschrank | 1.50 - 2.50 |
| Wandregal | 1.50 - 2.50 | Wandregal | 1.50 - 2.50 |
| Stuhl | 1.50 - 2.50 | Stuhl | 1.50 - 2.50 |
| Stuhl | 1.50 - 2.50 | Stuhl | 1.50 - 2.50 |
| Stuhl | 1.50 - 2.50 | Stuhl | 1.50 - 2.50 |
| Stuhl | 1.50 - 2.50 | Stuhl | 1.50 - 2.50 |
| Stuhl | 1.50 - 2.50 | Stuhl | 1.50 - 2.50 |
| Stuhl | 1.50 - 2.50 | Stuhl | 1.50 - 2.50 |
| Stuhl | 1.50 - 2.50 | Stuhl | 1.50 - 2.50 |
| Stuhl | 1.50 - 2.50 | Stuhl | 1.50 - 2.50 |

Man bekommt auch in allen vorstehenden
Berufseinrichtungsbodenlackfarbe
auszuwählen bei 1,20 - 1,40 in Ton bei 1,40 - 1,60
Nur in unseren 2 Geschäften: 123 1.000
Jagddrogerie: Rosenstr., Ecke Jagdweg
Hauptdrogerie: Hauptstraße 19

Und zum Schluss!
Saison-Ausverkaufes
haben wir uns Preis
nochmals stark herabgesetzt
Nur einige Beispiele:

Damen
Seidencrepe-Kleider
nettes Gesellschaftskleid, jetzt nur 4,30
Wäsche-Kleider in den
herrlichsten Mod. Krüss - 3,75 bis 3,90
Reins. Taft-Kleid, 1 Post. eleg.
Gesellschaftskleid, in einseit. Fall, nur 1,450
Damen-Mäntel
aus prima Covercoat 6,95
Tuch-Mäntel in gediebt Farben,
praktischer Ueberhang-Mantel 8,75
Reins. Rips-Mantel hochwert.
Qualität, in mod. Farben - 2,750
1 Posten zurückgesetzte
imprägn. Mäntel 4,50
Blusen 1,90 Strapaz.-Röcke
von 1,40
Reins. Röcke
von 3,75
Frauen-Blusen
m. lang. Ärm. 1,50 Reins. Röcke
von 3,75
**Herren-, Mädchen-, Knaben-
Bekleidung**
weit unter Preis!
Wegen vollständiger
Reinigung unserer
20 Prozent Rabatt
Birnberg & C^o
Scheffelstr. 17 1333

VORWÄRTS

gibst du ab
nur an Mitgliedern

Feinsten Compens-Zucker
zu **38 Pfennig**
je Pfund gibt ab in
allen Verteilungsstellen

Konsumverein
Vorwärts



E. PASCHKY

In Brachqualität besonders preiswert:

Seelachs ohne Kopf **22 Pf.**
im Aufschnitt 25 Pf.

la Fettsüdklinge 1/2 Pd. **28**

In ff. Räucherung täglich frisch: die beliebtesten

Bund-Wale 4 Stück **85**
= 200 g

la Bratheringe ohne Kopf, 1/2 Pd. **25**
ausgenommen 2 Pd. 25

= Postdose (4 Liter) nur 2.10

Seinste Delikatesse-Bratheringe
2-Liter-Dose 1.50, 1-Liter-Dose 95

sollten sich unser grosses Schaufenster ansehen

Billige WINTERTAGE



◆ Freitag ◆ Sonnabend ◆ Montag ◆

Strumpfwaren
Damen-Strümpfe Bw., verst. Ferse und Spitze, schw. u. farbig, P. 48, 35, **28** ¢
Damen-Strümpfe In Seidenf., Doppels., Hochf., farb. u. schw., P. 1.95, 1.63, 1.48, **95** ¢
Damen-Strümpfe Mako Doppels., Hochf., farb. u. schw., P. 1.45, 1.25, **95** ¢
Damen-Strümpfe Wascheide mit kleinen Schönheitsfehlern, farbig, P. 2.45, **1** 95 ¢
Herren-Socken unifarbig und moderne Jacquardmuster, P. 95, 75, **48** ¢
Herren-Socken Seidenf. und Kunstseide, neue Jacquardmuster, P. 1.95, 1.65, **1** 45 ¢

Unübertroffen billig
 sind unsere
heutigen Angebote!

Schürzen
Knaben-Schürzen gestreift u. einf., Gr. 40-55, Stück 95, 75, **38** ¢
Damen-Schürzen Jumperf. gestreift u. Satin, Stück 95, 78, **58** ¢

Herren-Artikel
Einsatz-Hemden mit mod. Rips- und Perkaleinsatz, 3.95, 2.95, 1.95, **1** 45 ¢
Herren-Hemden teils Ia Mako, Doppelbrust, gute Qualität, . . . 2.95, 2.45, **1** 75 ¢
Herren-Hosen teils pa. Mako, gute Qualitäten, 2.95, 1.95, 1.75, **1** 45 ¢
Netzjacken bewährte Qualitäten, alle Größen, . . . 95, **75** ¢
Herren-Oberhemden gestreifter Zephir, Trikoline und Batist, . 8.95, 7.95, 5.95, **3** 95 ¢
Selbstbinder neue Muster, reine Seide u. Kunstseide, . 1.45, 95, 78, **48** ¢

Sonder-Angebot
Künstler-Gardinen 3 teilig, Elamin, engl. Tüll u. Madras Fenster 4.95, 3.95, **2** 95 ¢
Stores mit Spitze u. Einsatz, Elam. u. engl. Tüll, 2.95, 1.95, **95** ¢
Elamin 150 cm breit, gute Qualität, kariert, . . . Meter **78** ¢

Unsere Schlager!

Extra billig
Steppdecken Satin m. Jakonett u. Trikot, St. 16.50, 12.50, **9** 50 ¢
Kochelleinen-Decken bekurb. u. bedruckt, 3.95, 2.95, **2** 45 ¢
Kaffeedecken kariert 110/150 1.95, 100/100 1.25, 80/80 **68** ¢

Wäsche
Damen-Hemden Trägerf., Hobbs mit Stick., 2.95, 2.45, 1.95, 1.45, **95** ¢
Damen-Beinkleider mit Stick., Knietorm, 2.95, 2.45, 1.95, **1** 45 ¢
Prinzebrücke mit Stiekerei und Spitze, . . . 5.95, 2.95, **1** 95 ¢
Hemdosen Kunst- u. Wäsche-stoffe, m. Stick. u. Spitze, weiß und farbig, 3.75, 2.95, 2.45, 1.95, **1** 45 ¢

Ein Restposten Winter-Trikotagen
 darunter Herren - Hemden und Hosen, Kinder-Anzüge u. Schlüpfer, nur solange Vorrat, . . . Stück **95** ¢

Wollwaren
Pullover Wolle mit Kunsts., besonders billig, . 7.75, 3.95, **2** 95 ¢
Damen-Westen einfarbig u. neueste Jacquardm., 7.95, 6.95, **5** 95 ¢
Damen-Schlüpfer Baumw. u. Kunsts., viele Farb., 2.95, 1.95, 1.25, **58** ¢
Prinzebrücke Kunstseide, reiche Farbauswahl, . . . 2.95, 2.45, 1.95, **1** 45 ¢

Kleider- u. Waschstoffe
Baumwoll-Musselin neue Muster, Meter 95, 75, **48** ¢
Popeline 85 cm breit, reine Wolle, moderne Farben, Mtr. **1** 75 ¢
Helvetiaseide neueste Farbtöne, 85 cm breit, Meter 3.75, **2** 95 ¢
Crêpe de Chine reine Seide, moderne Farben, Meter 5.95, **4** 75 ¢
Belienne Wolle mit Seide, gute Qualität, . . . Meter **2** 95 ¢
Putterdamast Kunstseide ca. 80 cm breit, . . . Meter **1** 95 ¢

Damen-Konfektion
Damen-Kleider Zephir und baumw. Musselin, Stück 2.95, **1** 95 ¢
Waschseid. Kleider neue Karos u. Bordüren, Stück 4.95, 8.95, **2** 95 ¢
Damen-Mäntel in Rips, Mouliné, Popeline usw. 14.50, 8.50, **5** 90 ¢
Damen-Blusen Zephir und baumwoll. Musselin, 1.95, 95, **45** ¢
Damen-Jumper Kunstseide, besonders billig, 2.95, 1.95, **1** 45 ¢
Windjacken ganz besond. preiswert, 6.90, **5** 90 ¢

Baumwollwaren
Rohnessel bewährte Qual., 140 cm br. Mtr. 1.25, 95 ¢, 80 cm br. 58, 48, **38** ¢
Hemdentuch fein u. mittelfädig, besond. billig, . . . Meter 58, 48, **38** ¢
Handtücher Baumwolle u. Leinen, gestr. und weiß, Meter 95, 78, 48, **35** ¢
Röperbarchent weiß, kräft. Ware, 80 cm br., Meter 75, **58** ¢
Hemdenzephir einfarbig u. gestreift, für Kleider u. Wäsche, Mtr. 78, 68, **58** ¢
Kaffeegedecke farb. Damast u. glatt m. bt. Kante, m. 6 Serviett., 7.05, 3.45, **2** 45 ¢

SAXONIA
 DRESDEN-LÖBTAU · KESSELSDORFERSTR. 5 u. 9